

# Konzept

für die Nachwuchsarbeit des



FC Eilenburg e.V.

Stand: Mai 2019

## Inhaltsverzeichnis

1.Vorwort.....	4
2.Organisation .....	5
2.1.Der Verein .....	5
2.2. Die Nachwuchsabteilung .....	6
Abteilungsleitung.....	6
Nachwuchsabteilung (§14 Satzung des FC Eilenburg) .....	6
Nachwuchsleiter .....	7
Nachwuchsvorstand.....	8
Sportvorstand Nachwuchs .....	9
Mitarbeiter Spielbetrieb .....	9
Kooperation Schulen und Kindergärten .....	10
3. Sozialisierung .....	11
3.1. Verhaltenskodex .....	11
Fairness und Respekt im Umgang miteinander .....	11
Offenheit und Ehrlichkeit im Umgang miteinander .....	11
Verhalten am Spielfeldrand .....	12
Erziehungsauftrag der Eltern und des Vereins .....	12
Informationspflicht der Eltern.....	13
3.2. Richtlinien der Trainer.....	14
Wertekatalog des FC Eilenburg .....	15
4. Sportliche Ausrichtung .....	18
4.1. Allgemeine Ausrichtung.....	18
Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Außendarstellung.....	21
4.2. Detaillierte sportliche Ausrichtung .....	22
Einteilung in Bereiche .....	22
A. Grundlagenbereich:.....	22
B. Aufbaubereich: .....	23
C. Leistungsbereich:.....	23

Zusammenarbeit und ein fließender Übergang der Jugendmannschaften ..	25
4.2.1 G-Junioren.....	26
4.2.2 F-Junioren .....	27
4.2.3 E-Junioren .....	28
Spielform Kinderfußball (ehemals Funino) .....	30
Spielform, Trainingsform für E-, F- und G-Jugend .....	30
4.2.4 D-Junioren.....	32
4.2.5 C-Junioren .....	35
4.2.6 B-Junioren .....	40
4.2.7 A-Junioren.....	41
4.3. Torwarttraining Konzept .....	43
1. Förderungsbereiche.....	43
2. Jahresplanung und Trainingsaufbau .....	43
3. Codewörter und Begrifflichkeiten beim Erlernen, Verfeinern und Optimieren: .....	44
Anhang .....	47
Beispiele für Übungseinheiten .....	47
Schlusswort: .....	65
Quellenverzeichnis: .....	66

## 1. Vorwort

Der FC Eilenburg e.V. gehört zu den großen und traditionsreichen Sportvereinen in Nordsachsen. Unser Verein ist zur jetzigen Zeit ein reiner Fußballverein. Einen hohen Stellenwert innerhalb unseres Klubs, gemessen an der Zahl der aktiven Mitglieder, nimmt der Nachwuchsfußball mit all seinen Kindern und Jugendlichen ein.

Die Jugend ist die Zukunft eines jeden Sportvereins. Daher wird der Förderung und dem Ausbau der Nachwuchsabteilung des FC Eilenburg eine große Bedeutung beigemessen. Aber auch das Spannungsfeld einer guten Nachwuchsarbeit zwischen sportlichem Anspruchsdenken und der sozialen Integration aller Bevölkerungsschichten, Nationalitäten und Religionen in unserem Einzugsgebiet und darüber hinaus soll durch dieses Konzept auch inhaltlich Rechnung getragen werden.

Das Konzept stellt die Leitlinien für alle Akteure und Beteiligten im Bereich des Nachwuchsfußballs dar und bildet den organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Vereinsarbeit im Jugend- und Nachwuchsfußball. Akteure in diesem Sinne sind die Kinder und Jugendlichen, die Übungsleiter, Trainer und Vertreter, die Funktionsträger im Bereich Nachwuchsfußball, aber auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen.

Das Konzept wurde im Sinne einer dauerhaft qualitativ hochwertigen Nachwuchsarbeit erarbeitet und stellt das klare Bekenntnis des FC Eilenburg e.V. zum und für den Nachwuchsfußball in unserem Verein dar.

Um dem dauerhaft Rechnung zu tragen, unterliegt das Konzept einer ständigen Überprüfung und Weiterentwicklung, auch unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und vereinsinternen Entwicklung. Wir wünschen uns, dass dieses Konzept die Grundlage des gemeinsamen Handelns von Trainern, Übungsleitern, Betreuern und Eltern im Interesse der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ist.

Eilenburg, im Frühjahr 2019  
Angepasst, im Frühjahr 2024

## 2. Organisation

### 2.1. Der Verein

Der Fußballclub Eilenburg e.V. ist ein Verein, der sich der Pflege und der Förderung des Fußballes als Mittel zur Erhaltung der Gesundheit und als Möglichkeit für insbesondere junge Menschen, ihr Leistungsvermögen zu erproben, verschrieben hat.

Diese sportliche und gesellige Begegnung in unserem Verein ermöglicht Kontakte zu Menschen aller gesellschaftlichen Schichten. Wo Begegnung, Kommunikation und Geselligkeit gelingen, findet Vereinsleben statt. Vereinsleben bedeutet ein Miteinander, das die gesteckten Ziele verfolgt, die auf die verschiedenen Altersgruppen abgestimmt sind. Die Vielfalt der ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserem Verein schafft die Grundlage zum Erlernen kameradschaftlicher Tugenden.

In unserer Gesellschaft kann der Sport in besonderer Weise die Integration ausländischer und auch sozial schwach gestellter Kinder/Jugendlicher und Erwachsener fördern. Der Sport kann durch seine Kontaktmöglichkeiten, die nicht nur auf Sprache angewiesen sind, Isolation und Fremdheit überwinden und Toleranz wecken.

Wir wollen unseren Fußballnachwuchs jedoch auch im Sinne des Leistungsgedankens trainieren und zu kompakten Spielern ausbilden. Das setzt ein Mindestmaß an Disziplin, Ehrgeiz und Leidenschaft von allen Beteiligten voraus.

Wir erwarten von unseren Vorstandsmitgliedern, Trainern, Übungsleitern, Betreuern, den Eltern, aber auch von unseren aktiven Mitgliedern, also Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, selbst ein vorbildliches Verhalten auf und neben dem Sportplatz.

Es ist das erklärte Ziel FC Eilenburg, dass während des Trainings- und Spielbetriebes „Genussmittel“ wie Alkohol und Tabak in der näheren Umgebung des Spielfeldes nichts zu suchen haben. Wir verlangen ein entsprechendes Verhalten von allen Beteiligten.

# Wir Erwachsenen haben gegenüber den Kindern und Jugendlichen eine Vorbildfunktion!

## 2.2. Die Nachwuchsabteilung

### **Abteilungsleitung**

Die Abteilungsleitung nimmt die Interessen des Nachwuchsfußballes wahr. Dazu besteht innerhalb des Vorstandes des FC Eilenburg eine Arbeitsteilung, so dass mindestens **ein Vorstandsmitglied** für den Nachwuchs verantwortlich ist und den restlichen Mitgliedern regelmäßig über den Stand der Nachwuchsarbeit berichtet.

Dieses Vorstandsmitglied ist gleichzeitig der Nachwuchsleiter. Neben den unterstehenden Aufgaben ist der Nachwuchsleiter federführend für die Öffentlichkeitsarbeit der Nachwuchsabteilung zuständig.

### Nachwuchsabteilung (§14 Satzung des FC Eilenburg)

#### **1.**

Der Verein unterhält eine Nachwuchsabteilung, in der alle Mannschaften einschließlich Übungsleiter und Betreuer im Nachwuchsbereich bis einschließlich zur A-Jugend erfasst sind. Die der Nachwuchsabteilung zugehörigen, in der Mitgliederversammlung stimmberechtigten Mitglieder wählen einen Nachwuchsvorstand. Der Nachwuchsvorstand besteht aus drei volljährigen, ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Vereins. Die Mitglieder des Nachwuchsvorstandes sollen mindestens drei Jahre Mitglied des Vereins sein und über Fachkenntnisse im Bereich des Jugendfußballs verfügen. Ein Mitglied des Nachwuchsvorstandes vertritt die Nachwuchsabteilung im Präsidium. Diesem Mitglied obliegt zugleich die Gesamtverantwortung für den Bereich Nachwuchs. Neben dem Nachwuchsvorstand, der hauptsächlich im organisatorischen Bereich sowie im sozialen Bereich arbeitet, stellt der FC Eilenburg einen Nachwuchsvorstand Sport. Dieser sollte ebenfalls aus drei volljährigen Mitgliedern bestehen. Der Sportvorstand Nachwuchs kümmert sich um sportliche Belange, wie Scouting, Trainereinteilung, Mannschaftseinteilung, Trainingsbeobachtung und -auswertung. Des Weiteren zeichnet sich die sportliche Leitung zuständig für die Traineraus- und Weiterbildung. Sie veranstaltet ebenfalls die Trainersitzungen und Trainerstammtische.

## 2.

Aufgabe der Nachwuchsabteilungen ist die sportliche und wirtschaftliche Entwicklung, Koordination und Organisation der Arbeit des Vereins im Nachwuchsfußball. Präsidium und Verwaltungsrat sollen ihre Beschlüsse unter Berücksichtigung der Auffassung des jeweiligen Nachwuchsvorstandes fassen, soweit ausschließlich Gegenstände der Nachwuchsabteilung betroffen sind. Dem Vorsitzenden des Nachwuchsvorstandes ist auf Verlangen von Präsidium und Verwaltungsrat zu sämtlichen Angelegenheiten dieses Aufgabenbereichs Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben

### Nachwuchsleiter

Der Nachwuchsleiter des Fußballklubs wird aus den Mitgliedern des Nachwuchsvorstandes oder Nachwuchssportvorstandes bestimmt und vertritt diese Gremien im Vorstand. Für Verbandsveranstaltungen den Nachwuchs betreffend ist der Nachwuchsleiter teilnahmeverpflichtet. Er kann auch einen Vertreter aus den Reihen der Nachwuchsleitung bestimmen.

In Gesprächen und Verhandlungen über eine Ausrichtung und technische Umsetzung von Kooperationen vertritt der Nachwuchsleiter den FC Eilenburg und wahrt dabei dessen Interessen! Unterstützung findet er dabei bei den Mitarbeitern der Nachwuchsabteilung.

Der Nachwuchsleiter koordiniert und überwacht die Kooperation mit den Schulen in Form der „Fußball-AGs“. Er hält den Kontakt zu den Übungsleitern der AGs und den Schulen. Er ist für die fachlich korrekte Durchführung der „Fußballs-AGs“ verantwortlich.

Der Nachwuchsleiter wird vom Vorstand des FC Eilenburg benannt und auch bei Notwendigkeit von seinen Aufgaben entbunden.

Die Entscheidung der Besetzung trifft der Vorstand nach der Eignung der Person im Hinblick auf persönliche, charakterliche und fachliche Fähigkeiten und Eigenschaften.

## Nachwuchsvorstand

Der Nachwuchsvorstand besteht aus drei Mitgliedern. Er koordiniert die gesamte Nachwuchsarbeit auf Grundlage dieses Konzeptes. Abweichungen sind nur nach vorheriger Abstimmung mit dem Vorstand des Vereins und dessen Zustimmung möglich. Der Nachwuchsvorstand ist gegenüber dem Vorstand in allen Belangen weisungsgebunden.

Dem Nachwuchsvorstand obliegt auch das Veranstaltungsmanagement, d.h. die Kontrolle der Organisation von Jugendturnieren, Feiern im Bereich Nachwuchs sowie die Beratung der Übungsleiter/ Trainer bei der Teilnahme an Fußballturnieren. Dort erhält er Unterstützung der Turnierorganisatoren des Vereins und der Geschäftsstelle.

Der Nachwuchsvorstand koordiniert in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle den zeitlichen und räumlichen Ablauf von Trainings- und Spielbetrieb, getrennt nach Großfeld und Kleinfeld.

Ihm obliegt die Kontrolle der Terminierung der Platzbelegungen in der Heimstätte des FC Eilenburg für Spiel- und Trainingsbetrieb für das ganze Jahr sowie die Beantragung und Überwachung der Einhaltung von Hallenzeiten. Die Hallenbelegung für die einzelnen Hallenzeiten obliegt ihm ebenfalls. Er erhält Unterstützung vom Mitarbeiter Spielbetrieb in der Geschäftsstelle.

Der Nachwuchsleiter überwacht die korrekte Einhaltung und Durchführung / Umsetzung von möglichen Kooperationsverträgen und -vereinbarungen mit anderen Vereinen.

In Zusammenarbeit mit dem Sportvorstand Nachwuchs sowie dem Mitarbeiter Spielbetrieb bemüht sich der Nachwuchsleiter gerade für die Kleinfeldmannschaften um attraktive, vereinseigene Hallen- und Feldturniere zur Förderung des Spiel- und Wettkampfbetriebes sowie dem Kennenlernen und Freundschaft schließen von Vereinen auch außerhalb des Verantwortungsbereiches des Kreisverbandes Nordsachsen bzw. des Sächsischen Fußballverbandes.

## Sportvorstand Nachwuchs

Der Sportvorstand Nachwuchs besteht aus drei volljährigen Mitgliedern. Sie unterteilen sich auf einen Koordinator **Großfeld**, einen Koordinator **Kleinfeld** sowie einem **sportlichen Leiter**.

Die Mitarbeiter sind dem Nachwuchsleiter gegenüber weisungsgebunden und ihm unterstellt.

Sie unterstützen den Nachwuchsleiter bei der Aus- und Fortbildung der Trainer und Übungsleiter der Nachwuchsabteilung im Rahmen der Vorgaben des Konzeptes.

Die Koordinatoren werden in Abstimmung mit dem Nachwuchsleiter bei Trainingseinheiten der Nachwuchsmannschaften hospitieren und dem jeweiligen Übungsleiter nützliche Hinweise für die Verbesserung der Trainingsmethoden geben. Dabei ist die Trennung zwischen den Kleinfeldmannschaften und den Großfeldmannschaften entscheidend.

Die Koordinatoren unterstützen den Nachwuchsleiter bei der Konzeption, der Planung und Durchführung der Fußball-AG's.

Die Personen für die Positionen der Koordinatoren müssen fachlich und persönlich geeignet sein.

Die beiden Koordinatoren vertreten den Nachwuchsleiter bei dessen krankheits-, urlaubs-, oder arbeitsbedingter Abwesenheit über einen längeren Zeitraum hinweg. Über die Ernennung und Entlassung der Personen entscheidet, sofern nichts anderes geregelt ist, der Nachwuchsleiter in Zusammenarbeit mit dem Nachwuchsvorstand.

## Mitarbeiter Spielbetrieb

Der Mitarbeiter Spielbetrieb unterstützt den Nachwuchsleiter beim zeitlichen und räumlichen Ablauf des Trainings- und Spielbetriebes.

Er unterstützt in Absprache mit dem Nachwuchsleiter und nur auf ausdrücklichen Wunsch und in Abstimmung mit den jeweiligen Übungsleitern, den Mannschaftsleitern sowie den Eltern die Koordination der Bereitstellung von Bussen für Auswärtsfahrten in Absprache mit der Geschäftsstelle.

Die Sauberkeit in den Bussen ist Aufgabe des jeweiligen Übungsleiters.

Schließlich obliegt dem Mitarbeiter die Beantragung und Überwachung von Spielgenehmigungen inklusive dem Passwesen der Spieler sowie die Spielerwechsel. In Abstimmung und nach Zustimmung des Nachwuchsleiters werden für jeden Spieler, der sich vom Verein abgemeldet hat und den Verein wechseln möchte, die Wechselmodalitäten besprochen und durchgeführt.

Im Zusammenhang mit dem Spielrecht überwacht er die vereinsinternen und temporär ausgesprochenen Spielersperren und die Freigaben, bspw. wegen lang ausstehender Mitgliedsbeiträge. In diesen Fällen informiert der Mitarbeiter den jeweiligen Übungsleiter, zieht den Pass ein und bei Aufhebung der Sperre informiert er ebenfalls wieder den Übungsleiter und reicht den Pass an die Mannschaftsverantwortlichen aus.

Hier kann er sich die Unterstützung der beiden Koordinatoren Groß- bzw. Kleinfeld einfordern.

#### **Zusammengefasste Hauptaufgaben:**

- Trainingszeiten für die Altersgruppen festlegen
- Wenn möglich und dies als sportlich sinnvoll angesehen wird, trainieren dem sportlichen Konzept folgend die Jahrgänge einer Altersgruppe einmal wöchentlich zusammen
- Aufteilung der Plätze für Trainings- und Spielbetrieb erfolgt nach Maßgabe der Anforderungen der Spielklassen und der Altersklassen
- Tornutzung
- Kabinenbelegung
- Termine für interne und externe Fortbildungen (werden idealerweise vor Beginn der Saison bereits festgelegt und bekannt gegeben)

#### **Kooperation Schulen und Kindergärten**

Dem FC Eilenburg ist die Kooperation mit Kindergärten sowie Grund- und Regelschulen der Stadt im Bereich Fußball sehr wichtig.

Damit wollen wir zum einen das Angebot der jeweiligen Schule an sportlicher Betätigung für die Schüler erhöhen und zum anderen natürlich auch v.a. kleine Kinder und Jugendliche für den Fußball und damit für unseren Verein begeistern und gewinnen.

Gemäß dem DFB-Ausbildungskonzept wollen wir die Qualität und die Quantität des Sportunterrichtes steigern.

Wir wollen den Aufbau eines Fußball-Verbundsystems von Schule und Leistungs- und Vereinssport optimieren.

Wir möchten eine intensivere Individualisierung des Ausbildungsprozesses für ambitionierte junge Nachwuchsfußballer.

### **3. Sozialisierung**

#### **3.1. Verhaltenskodex**

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern, Trainern und Verein ist Grundlage für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Sinne des „FC Eilenburg“. Eltern, Trainer und Verein verstehen sich als Partner, die ein gemeinsames Ziel erreichen wollen: die optimale, sportliche Ausbildung der Kinder und Erfolg für die Mannschaft.

Die sportliche Ausbildung und Förderung der Spieler obliegen einzig und allein dem Verein. Der Verein setzt dafür qualifizierte und nach Möglichkeit lizenzierte Trainer ein. Der Verein sorgt für eine regelmäßige Qualifikation und Weiterbildung der eingesetzten Trainer und achtet auf die Umsetzung der sportlichen Nachwuchskonzeption des Vereins durch die Trainer.

#### ***Fairness und Respekt im Umgang miteinander***

- Fairness und Respekt kennzeichnen den Umgang zwischen den Eltern und den Trainern. Gleiches gilt gegenüber anderen Eltern, den Kindern, dem Gegner und den Schiedsrichtern.
- Einzelauszeichnungen von Spielern (z.B. „Bester Spieler“, „Bester Torschütze“ usw.) sollen mit Respekt und Anerkennung begegnet werden. Sie sind immer auch ein Erfolg der gesamten Mannschaft.

#### ***Offenheit und Ehrlichkeit im Umgang miteinander***

- Auftretende Probleme oder Konflikte werden offen und ehrlich zwischen den Betroffenen direkt besprochen.
- Interne Probleme sollen auch intern gelöst werden.

- Erster Ansprechpartner soll immer der zuständige Trainer/Übungsleiter sein.

### Verhalten am Spielfeldrand

- Die Eltern verhalten sich sportlich und fair. Die positive Motivation und Unterstützung der Kinder sind erwünscht. Spielanweisungen oder Hereinrufen von taktischen Anweisungen durch Eltern sind nicht erwünscht.
- Eltern haben vor, während und nach einem Spiel bzw. Turnier nichts auf dem Spielfeld zu suchen. Dies schließt das Verhalten bei Hallenturnieren ausdrücklich mit ein.
- „Beherrschte Emotionen“ sind das Ziel der Eltern. Dies bedeutet insbesondere, dass sich Eltern unserer Mannschaften nicht von den Eltern der Gegner provozieren lassen und ggf. in ein Streitgespräch verfallen.
- Eltern sollten während und direkt nach einem Spiel auf Kritik am eigenen Kind verzichten. Eine Analyse des gesamten Spieles bzw. der Spielweise eines einzelnen Spielers obliegt ausschließlich dem Trainer/Übungsleiter.
- Die Eltern sind im Umgang mit „Genussgiften“ den Kindern ein Vorbild. Alkohol und Rauchen am Spielfeldrand oder in Gegenwart der Spieler ist nicht gewünscht.

### **Erziehungsauftrag der Eltern und des Vereins**

- Positive soziale Werte sollen durch die Eltern vorgelebt werden. Wenn soziales Fehlverhalten von einzelnen Kindern vorliegt, soll dies zuerst im Elternhaus disziplinarisch geklärt werden.
- Zum „Wohlverhalten“ gehört höfliches, respektvolles und faires Verhalten der Kinder untereinander, gegenüber dem Gegner, dem Schiedsrichter, anderen Eltern und dem Trainerstab.

- Die Eltern sollen erzieherische Maßnahmen seitens des Trainerstabes oder des Vereins unterstützen.
- Die Eltern sind aufgefordert, bei Unklarheiten den Trainerstab oder den Verein nach den Gründen zu fragen. Auch hier ist ein Grundvertrauen in die positiven Absichten des Trainerstabes und des Vereins seitens der Eltern unabdingbar.

### Informationspflicht der Eltern

- Die Eltern sind aufgerufen, den Trainerstab über alle gesundheitlichen Einschränkungen ihrer Kinder ausführlich und umfassend zu informieren. Diese Informationspflicht gilt für Verletzungen und Krankheiten gleich welcher Art, egal ob physisch oder psychisch bedingt.
- Nur gesundheitlich uneingeschränkt einsatzfähige Kinder dürfen am Training und Wettkampfbetrieb teilnehmen. Auf Aufforderung oder im Zweifel seitens der Nachwuchsabteilung müssen die Eltern ein ärztliches Attest beibringen, das die uneingeschränkte Teilnahmemöglichkeit des Kindes am leistungssportorientierten Training und Wettkampfbetrieb bescheinigt.
- Entsprechen schulische Leistungen der Spieler nicht mehr den Erwartungen, Anforderungen oder bisherigen Leistungen sind die Eltern angehalten Kontakt mit dem jeweiligen Trainer aufzunehmen, um gemeinsam über mögliche Trainings- und Spielbetriebsanktionen nachzudenken. Ein Ausschluss aus dem Trainings- und/oder Spielbetrieb eines Kindes bzw. Jugendlichen sollte immer das allerletzte Mittel der Wahl sein. Kinder und Jugendliche benötigen gerade in einer solchen schwierigen Phase den Kontakt zu den Freunden und das Ausleben überschüssiger Energien. Auch in jungen Jahren hilft gerade die Teilnahme am Training oder einem Punktspiel, dass der Betroffene den Kopf frei bekommt und an die alten Leistungen in der Schule anknüpft bzw. sich verbessert. Trainer und Verein versuchen bei Interesse Nachhilfestunden durch bspw. ältere Spieler des Vereins anzubieten.

### 3.2. Richtlinien der Trainer

- Trainer bzw. Übungsleiter der Nachwuchsmannschaften sind verpflichtet, unmittelbar nach einem Pflichtspiel den Spielbericht online im DFB-net zu erstellen und im Beisein des Schiedsrichters zu bestätigen. Die zeitliche Richtlinie sind dabei 60 Minuten.
- Diese Richtlinie ist bindend.
  
- Für alle Trainer und Übungsleiter ist die Abgabe der Ergebnismeldung an den Medienverantwortlichen des Vereins unmittelbar nach dem Spiel sowie eines Spielberichtes für die Veröffentlichung in den Vereinsmedien bis 2 Tage nach dem Pflichtspielbetrieb verbindlich. Berichte bzw. Rohfassungen und Fotos können an die bekannten Adressen der Verantwortlichen gesandt oder auf eigenen Kanälen dargestellt werden.
  
- Ebenso wie Eltern haben sich Trainer und Übungsleiter an den Verhaltenscodex zu halten.
  
- Spielerumkleiden, Trainerkabinen, Duschen, Spielflächen, Material- und Ballraum sowie die Umkleiden der Schiedsrichter und Flure und Treppen sind nach Trainingseinheiten und Spielen sauber und ordentlich zu verlassen.
  
- Zuwiderhandlung gegen einen der genannten Punkte führt zur Ermahnung. Bei nochmaliger Wiederholung oder gar Ausbleiben des Spielberichtes im DFB-net generell, verwirkt der Trainer und Übungsleiter die Aufwandsentschädigung zum Teil oder in voller Höhe.

Wertekatalog des FC Eilenburg

(erstellt von Martin Hoffmeier)

Fairness

Courage

Empathie

Ideale

Leidenschaft

Energie

Niveau

Begeisterung

Ueberwindung

Respekt

Gemeinschaft

## **WIR** sind (D)ein Team [\(Version bis U15\)](#)

- Wir sind ein Team
- Wir unterstützen uns, wo wir nur können
- Wir kritisieren bei Fehlern nicht, wir „bügeln“ diese gemeinsam aus und sprechen uns positiv zu
- Wir sind mit unserem Trainer im Dialog, Beschimpfungen sind tabu, Probleme klären wir in der Kabine
- Wir stehen für RESPEKT und Toleranz gegenüber uns, unseren Trainern, Betreuern, Schiedsrichtern, Eltern, Gegnern und allen, die für den Verein aktiv sind
- Wir zeigen, dass wir ein Verein sind, deshalb grüßen wir ganz selbstverständlich und gehen fair miteinander um
- Wir wollen gemeinsam unsere Ziele erreichen, deshalb sind wir pünktlich, zuverlässig und sagen unserem Trainer bei Nichterscheinen grundsätzlich persönlich ab
- Wir zeigen, wie es bei uns aussehen soll, deshalb achten wir auf Ordnung und Sauberkeit
- Wir helfen und integrieren unsere verletzten Mannschaftskameraden und zeigen so deutlich, auf dem Platz ist auch neben dem Platz

## **Unsere Eltern:**

- Respektieren die Entscheidungen des Trainers, vor, während und nach dem Spiel hat unser Trainer das Sagen
- Unsere Eltern stehen hinter uns und feuern uns an
- Distanzieren sich von negativen Beeinflussungen jeglicher Art
- Unterstützen uns bei Niederlagen, feiern mit uns bei Siegen und sind stets darauf bedacht, uns in unserer Entwicklung zu fördern

- Sie sehen das Spiel als unser Spiel, was wir machen und wie wir es machen, bestimmen der Trainer und wir
- Die Kommunikation mit dem Trainer führen sie nur persönlich, Mails, soziale Netzwerke und Messenger dienen lediglich der Weiterleitung von Informationen
- Unsere Eltern sind das Team hinter dem Team, sie stehen für Toleranz, Achtung, Respekt und Miteinander und leben mit uns für unsere Ideale
- Fehler passieren, wir ärgern uns darüber am meisten, also brauchen wir von unseren Eltern Unterstützung und nicht noch 5 Zeitlupen hinterher

## **WIR** sind (D)ein Team ([Version ab U15](#))

- Wir sind ein Team
- Wir sind uns dessen bewusst, dass wir für die jüngeren Jahrgänge Vorbildfunktion haben, deshalb:
  - Gehen wir mit gutem Beispiel voran
  - Achten auf Ordnung und Sauberkeit
  - Leben das „Wir-Gefühl“, grüßen selbstverständlich, unterstützen uns und jüngere Spieler, geben Ratschläge, sind füreinander da
  - Wir stehen für RESPEKT und Toleranz gegenüber uns, unseren Trainern, Betreuern, Schiedsrichtern, Eltern, Gegnern und allen, die für den Verein aktiv sind
  - Kommunikation ist uns nicht fremd, deshalb sagen wir unseren Trainern bei Verhinderung rechtzeitig persönlich ab
  - Probleme besprechen wir fair miteinander und klären Meinungsverschiedenheiten in der Kabine
  - Auf dem Platz und neben dem Platz sind wir eine eingeschworene Einheit, Fehler passieren, wir korrigieren diese gemeinsam,

motivieren uns, sind füreinander da, repräsentieren so auch unseren Verein

- Training und Spielvorbereitung sind für uns genauso wichtig, wie das Spiel, deshalb erscheinen wir pünktlich, sind zuverlässig und immer mit unserem Trainer im Dialog

## **4. Sportliche Ausrichtung**

### **4.1. Allgemeine Ausrichtung**

*„Um bei unseren Jüngsten die lebenslange Begeisterung am Fußball zu sichern und eine optimale Talentförderung zu erreichen, müssen wir alle unser Denken präzisieren: die individuelle, systematische und langfristige, alters- und entwicklungsgerechte Ausbildung und Erziehung unserer Talente sind entscheidend!“*

(Matthias Sammer, als damaliger DFB-Sportdirektor)

Leitlinien unserer Nachwuchsarbeit sind die Richtlinien des DFB-Ausbildungskonzeptes als verlässlicher Partner der Nachwuchsförderung.

In der täglichen Trainingsarbeit orientieren wir uns an drei übergeordneten Ausbildungsrichtlinien, die als Orientierung für die Auswahl von Methoden und Mitteln im Ausbildungsprozess dienen:

- Systematische Förderung
- Individuelle Förderung
- Persönlichkeitsförderung

Wir bilden unsere Kinder und Jugendlichen unter dem Aspekt der Ganzheitlichkeit aus. Unsere Trainer und Übungsleiter sehen die Entwicklung von selbstbewussten Persönlichkeiten, die selbständig und verantwortungsbewusst handeln und entscheiden, als eine ihrer zentralen Aufgaben an. Unsere Spieler werden aktiv und gezielt in den Ausbildungsprozess eingebunden und an der Lösung verschiedener Probleme und Situationen beteiligt. Sie dürfen und sollen Fehler produzieren, um über ihre Grenzen hinauszugehen und sich somit nachhaltig weiterzuentwickeln.

Grundsätzliches Ziel des FC Eilenburg ist es, in jeder Altersgruppe mindestens eine Mannschaft mit ausreichender Spielerstärke gemeldet zu haben. In den Altersgruppen G, F und E, idealerweise auch D, sind wir bestrebt im Interesse einer qualifizierten Auswahl von Spielern für die Altersklassen C, B und A mindestens zwei Mannschaften in ausreichender Spielerstärke gemeldet zu haben. Idealerweise erfolgt in den Altersgruppen G, F und E eine Jahrgangsbereinigte Einteilung, wenn es das Spielermaterial zulässt (Menge und Qualität).

Ziel unserer Ausbildung sind Spieler, die

- Spaß und Freude am Leistungsfußball haben
- einen hohen Anspruch an sich selbst haben
- geistig frisch und somit kreativen Fußball spielen
- selbständig problemlösend und zielgerichtet selbst unter höchstem Handlungsdruck agieren
- jeden Gegner, Mitstreiter und Mitwirkenden respektieren und tolerieren
- sich gegenseitig positiv kritisieren und unterstützen.

Auf das Alter zugeschnittene Trainingsinhalte sind unverzichtbar, um das Fußballspielen für Kinder und Jugendliche im Verein stets attraktiv zu machen.

Grundsätzlich gilt für unsere Mannschaften im Grundlagenbereich die Maxime gleicher Einsatzzeiten und -möglichkeiten für alle Spieler. Im D-Juniorenbereich werden unsere Kinder vor allem ab der Rückrunde an das Leistungsprinzip gewöhnt.

Gute Trainingsleistungen und starkes Anspruchsdenken an sich selbst resultieren zunehmend in höheren Spielzeiten in den Wettkämpfen. Ab den C-Junioren richten sich die Einsatzzeiten vermehrt nach dem Leistungsstand der Spieler. Es wird darauf geachtet, dass jedem Spieler regelmäßige Wettkampfpraxis ermöglicht wird.

Fester Bestandteil der Nachwuchs-Förderung ist darüber hinaus die Ausbildung unserer jungen Torleute. Dafür stellt der FC Eilenburg mindestens einen erfahrenen Torwarttrainer zur Verfügung. Jeder Torwart Großfeld ist verpflichtet, einmal wöchentlich an einem speziellen Torwarttraining teilzunehmen. Die Trainingsinhalte obliegen dem Torwarttrainer im Rahmen dieses Konzeptes.

Alle Nachwuchsmannschaften repräsentieren den Verein. Ein Miteinander soll nicht nur in Form von gegenseitiger Achtung der Spieler untereinander erfolgen, sondern auch Altersklassen übergreifend zwischen den Trainern. D.h. ist eine Mannschaft aufgrund vieler Ausfälle und einer zu geringen Mannschaftsstärke nicht in der Lage den Spielbetrieb ordnungsgemäß durchzuführen, so ist es die Pflicht des Trainers der nächst spielberechtigten Altersklasse Spieler zur Verfügung zu stellen.

Die Anzahl der Spieler wird in Abstimmung mit den Trainern und dem Nachwuchsleiter abgestimmt. Dem Nachwuchsleiter und dem Trainer der delegierten Spieler obliegt es gemeinschaftlich die Information an die Eltern weiterzutragen.

Alle Übungsleiter des FC Eilenburg, denen Kinder zum Erlernen des Fußballspiels in deren Obhut gegeben wurden, müssen jährlich mindestens an 2 angebotenen Weiterbildungen, die vom Verein im Sinne der DFB-Richtlinien angeboten und gehalten werden, teilnehmen. Alle Übungsleiter beim FC Eilenburg haben den Ehrencodex des Sportbundes unterschrieben und werden nach diesem handeln. Alle Übungsleiter müssen bei Einstellung ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.

Übungsleiter, die diese Weiterbildungen zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Konzeptes nicht besitzen, haben die Möglichkeit diese binnen Jahresfrist nachzuholen. Die Kontrolle der konsequenten Einhaltung dieser Regelung obliegt dem Nachwuchsleiter. Dies sind wir den Kindern, den Eltern und unserem Bestreben einer qualifizierten Nachwuchsförderung schuldig.

Lizenzierte Trainer sind im Rahmen der Qualifizierungsvorschriften des DFB und des Sächsischen Fußballverbandes selbständig verpflichtet ihre notwendigen Lehreinheiten zu erreichen. Gern können sie auch an den vereinsinternen Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen. Ein Anrecht auf Anrechnung auf die notwendigen Lehreinheiten besteht nicht.

Da der FC Eilenburg an der stetigen qualitativen Entwicklung der Trainingseinheiten und Übungsleiter interessiert ist, unterstützt der Verein jeden Übungsleiter, der im Rahmen der Lizenzierung eine Trainerlizenz erwerben möchte.

Zur weiteren internen Qualitätssicherung und zur Erweiterung des Wissensschatzes der Nachwuchsabteilung und speziell der Übungsleiter und Trainer ist der FC Eilenburg bestrebt eine Kooperation mit einem bestehenden Nachwuchsleistungszentrum, welches vom DFB zertifiziert ist, einzugehen. Ziel ist der Wissenstransfer u.a. in Form von Hospitationen in deren Nachwuchsleistungszentrum und in Form von Freundschaftsspielen.

### **Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Außendarstellung**

Der FC Eilenburg sieht sich als "der" Ausbildungsverein talentierter Fußballer und Fußballerinnen in Nordsachsen. Wir streben grundsätzlich und ohne Ausnahme eine gute und offene Zusammenarbeit mit den umliegenden Vereinen an. Interessierten Vereinen wird mit einer Vereinbarung eine Zusammenarbeit angeboten, welche auf sportlicher Basis zu win/win Situationen führen sollte. Das heißt, kleinere Vereine geben talentierten Kindern, durch Empfehlung zu einem Wechsel nach Eilenburg, die Möglichkeit sich optimal zu entwickeln und bestmöglich in allen Altersklassen ausgebildet zu werden. Nach erfolgreichem Durchlaufen der einzelnen Altersklassen, wechselt der Spieler ohne Bedingungen zu seinem Stammverein zurück. Sollte der Spieler zu einem anderen Verein als seinen Stammverein wechseln wollen, muss die ausdrücklich mit seinem Heimatverein geklärt sein. In diesem Fall hält sich der Ausbildungsverein FC Eilenburg vor, eine Ausbildungsentschädigung vom neuaufnehmenden Verein zu verlangen.

Der FC Eilenburg wird im Gegenzug Kindern und Jugendlichen, welche sich nicht weiterentwickeln oder dem Leistungsstand nicht Schritt halten können, empfehlen zu den entsprechenden Stammvereinen oder eben Partnervereinen zu wechseln um dem Fußballsport erhalten zu bleiben.

Die Stammvereine werden jeweils auf Wunsch über den Entwicklungsstand informiert.

## 4.2. Detaillierte sportliche Ausrichtung

Die detaillierte sportliche Ausrichtung ist nach Altersgruppen getrennt zu betrachten. Die Ausrichtung orientiert sich am DFB-Ausbildungskonzept für den Nachwuchs.

### Einteilung in Bereiche

Die Einteilung der Kinder und Jugendlichen bis zum Eintritt in die Volljährigkeit erfolgt in **drei Bereiche**:

#### **A. Grundlagenbereich**

#### **B. Aufbaubereich**

#### **C. Leistungsbereich**

#### **A. Grundlagenbereich:**

Dazu zählen die „Bambinis“ bzw. G-Junioren, die F-Junioren sowie die E-Junioren. In der G-Jugend soll den Jüngsten der Fußball auf spielerische Art vermittelt werden. Freundeskreise spielen in einem Team.

Auch im Bereich der F- und E-Junioren steht nach wie vor der Spaß am Fußball im Vordergrund. Dabei sollte aber bereits im Hinblick auf unterschiedliche Fähigkeiten und Entwicklungen der Kinder ein besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, dass leistungstärkere Spieler andere Mitspieler in ihrer Entwicklung nicht beeinträchtigen und umgekehrt.

Das Motto „**Koordination vor Kondition. Und Technik vor Kraft**“ ist dabei unbedingt zu beachten.

## **B. Aufbaubereich:**

In diesen Bereich fallen die D- und C- Junioren. In diesem Lernalter haben die Kinder und werdenden Jugendlichen das höchste Lernpotential. Daher sind Bewegungsabläufe mit und ohne Ball sowie taktische Grundlagen wichtig.

## **C. Leistungsbereich:**

In diesen Jahren wird die Mannschaftstaktik, die Positionstechnik und fußballspezifische Komponenten wie Kraft und Schnelligkeit besonders trainiert. Eingeteilt werden in diesen Bereich die A und B-Junioren.

## **Jahrgangsmannschaften**

Ziel des FC Eilenburg in der Nachwuchsförderung ist mittel- und langfristig die Einteilung des Nachwuchses in Jahrgangsmannschaften („U“), ohne dabei die leistungsorientierte Entwicklung einzelner Spieler aus den Augen zu verlieren. Das heißt, sollte ein Spieler, der dem jüngeren Jahrgang angehört, bereits das Leistungsniveau eines älteren haben, kann dieser in Abstimmung mit den Trainern sowie dem Nachwuchsleiter im älteren Jahrgang trainieren und spielen. Vorausgesetzt, er ist auch in seinem Team Leistungsträger und geht mit vorbildlichem Benehmen voran.

Der größte Vorteil für die Spieler ist, dass sie permanent mit denselben Mitspielern trainieren und spielen und damit auch an gleichaltrigen gemessen werden. Dadurch wissen Trainer und Spieler auf welchem Leistungsstand man sich oder seine Mannschaft einordnen muss, wie man sich im Vergleich weiterentwickelt.

Durch das durchgehende zusammenspielen einer Mannschaft von den Bambinis bis zur U19 kann sich tatsächlich ein Mannschaftsgedanke durchsetzen.

## Altersgerechtes Aufwärmen im Kleinfeldbereich

Die Bedeutung der körperlichen und motivierenden Inhalte des Aufwärmens ist für uns sehr wichtig. "Altersgerechtes Aufwärmen" bedeutet für uns aber nicht, die Kinder und Jugendlichen nach Alter eingeteilt in Aufwärmprogramme zu stecken. Denn die Kinder befinden sich in unterschiedlichen biologischen Entwicklungsphasen.

Richtiges Aufwärmen auch bereits im Kleinfeldbereich ist dennoch wichtig, weil dadurch der Kreislauf angeregt wird und das Verletzungsrisiko abnimmt.

Betrachten wir dazu die grundsätzlichen Altersklassen, für die völlig andere Regeln gelten. Hierzu zählen uneingeschränkt die Bambini und F-Junioren. Bereits bei E-Junioren können unterschiedliche Entwicklungsstände bei den Kindern vorliegen.

Aufwärmen mit demotivierenden Stretchingübungen oder dem klassischen „Einlaufen“ ohne Ball im Sinne einer Verletzungsprophylaxe ist für Kinder nicht notwendig. Lediglich aus pädagogischen Gründen (Verhaltens- und Charakterschulung!) sollte den Spielern mit zunehmendem Alter klar werden, dass das Aufwärmen ein fester Bestandteil im Training und vor dem Wettkampf ist!

Aber Inhalte und Methoden des Erwachsenentrainings lassen sich nicht problemlos auf das Kinder- und Jugendtraining übertragen! In erster Linie verfolgt ein kindgemäßes Aufwärmen eine freudvolle Einstimmung auf das Training. Hierzu eignen sich besonders kleine Aufwärmspiele, denn Kinder haben einen sehr starken, natürlichen Bewegungsdrang. Deshalb sollte ihnen der Trainer schon im ersten Teil des Trainings die Möglichkeit bieten, sich auf spielerische Weise auszutoben.

Staffelwettbewerbe und Fangspiele, unter Berücksichtigung von koordinativen Inhalten und technischen Anforderungen, sind der richtige Einstieg in ein tolles Training oder Fußballspiel.

**Ein kindgemäßes Aufwärmprogramm sollte folgende Punkte berücksichtigen:**

- Vermeide lange Erklärungen.
- Setze Spiele und Spielformen schnell in Gang.

- Verwende Aufwärmspiele mit einfachen Spielregeln und hohem Aufforderungscharakter zur Bewegung.
- Alle (!) Kinder sind in Bewegung – keiner scheidet aus.
- Bei Aufwärmspielen steht die Freude an der Bewegung vor dem Wettkampfcharakter. Das Spiel an sich sollte motivieren und nicht das Gewinnen eines Wettbewerbs. Gut geeignet sind Spiele ohne Gewinner.

### **Ziele des altersgerechten Aufwärmens:**

- Einstimmen und Vorbereiten auf die Schulung technischer bzw. koordinativer Elemente in spielerischer Form
- Kleine Spiele mit oder ohne Wettkampfcharakter erfüllen eine wichtige soziale Funktion und vermitteln den Kindern den Mannschaftscharakter der Sportart Fußball.

### **Kognitive Entwicklung der Nachwuchsspieler**

Nicht nur die technischen, taktischen oder konditionellen müssen langfristig trainiert werden, auch das „Steuern der Denkprozesse“ unserer Spieler bedarf der vollen Aufmerksamkeit der Trainer.

Zu fördernde Kognitionen sind unter anderem Aufmerksamkeit, Erinnerung oder Planung.

Durch wechselnde und variierende Aufgabenstellungen im Training werden den Spielern erhöhte Anforderungen in diesem Bereich abverlangt. Dies führt zu Trainingseffekten, die vergleichbar mit den physiologischen Anpassungen des Körpers durch Training sind. Die strategische Steigerung von kognitiven Anforderungen in der Ausbildung hat eine Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten der Spieler zur Folge. Dies führt zu Verbesserung der schulischen und sportlichen Leistung. Daher sollen die Trainer des FC Eilenburg in ihrer Trainingsplanung auch stets die kognitive Dimension berücksichtigen.

### **Zusammenarbeit und ein fließender Übergang der Jugendmannschaften**

Eine Förderung von talentierten Spielern ist beim FC Eilenburg eine besondere Priorität. Immer wieder schaffen Jugendspieler den Sprung in unsere Regionalligamannschaft. Damit das kein Zufall ist, sorgen wir uns um einen

besseren Übergang zwischen den Mannschaften und einen besonderen Blick von anderen Trainern, die ihren Schützling eben nicht jeden Tag sehen.

Ab der U14 kommt es für die SpielerInnen zu den wohl größten Veränderungen im Fußball. Das Feld verdoppelt sich, der Ball wird schwerer und die Mannschaft auf dem Feld wird größer. Um diese Umstellung zu erleichtern trainiert die D1 ab dem 2. Halbjahr einmal pro Woche in der C-Jugend mit. Je nach Anzahl der C-Jugendlichen kann auch die D2, mit dem jeweils älteren Jahrgang, teilnehmen.

Der ältere Jahrgang der C-Jugend, trainiert zusätzlich, zum eigenen Training, ab April einmal pro Woche in der B-Jugend mit. So verschaffen sich die verantwortlichen Trainer einen Überblick über die, in der Folgesaison, kommenden Spieler. Das gleiche Prozedere wird dann auch mit dem älteren Jahrgang der B-Jugend im Training und Blickfeld der A-Jugend gemacht.

Die talentiertesten Spieler der A-Jugend wiederum, trainieren je nach Möglichkeit 1-2mal im Monat im Team der Regionalligamannschaft mit. Hierbei soll es eben um die ersten Schritte im Männerbereich gehen und soll dem Trainer der „Ersten“ einen Überblick geben über unsere Talente. Zusätzlich sollen die Spieler der A-Jugend auch Erfahrungen im Bereich des Männerfußballs sammeln, in dem sie an Spielen der 2. Mannschaft teilnehmen. Auf diese Art versucht der FC Eilenburg seine Talente bestmöglich zu fördern, um sie bestenfalls in den eigenen Mannschaften halten zu können. Es gibt doch nichts Schöneres für den Verein, wenn die jahrelange Nachwuchsarbeit solche Früchte trägt und möglichst viele Eilenburger Jungs einbindet.

#### 4.2.1 G-Junioren

Die G-Junioren bzw. „Bambinis“, haben oftmals die ersten Eindrücke vom Umgang mit einem Fußball. Die ersten Eindrücke von Übung und Spiel in einem Verein entscheiden meistens darüber, ob ein Kind weiter mit Begeisterung Fußball spielt und langfristig dabeibleibt.

Deshalb muss die Übungseinheit der G-Junioren vom ersten Augenblick an Spaß machen.

Wichtig ist dabei, die Kinder mit vielseitigen und interessanten Bewegungsaufgaben ganzheitlich zu fördern.

### **Ziele:**

- ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben
- spielerisches Kennenlernen des fliegenden, rollenden, hüpfenden, ... Balles (Softball, Luftballon, Fußball)
- Ideenvielfalt und Spielfreude durch Variationen kleiner Spiele mit Ball, Freude am (Fußball-) Spielen
- Kennenlernen einfacher Grundregeln des „Mit- und Gegeneinanderspielens“

### **Maßnahmen:**

- Vielseitige Bewegungsabläufe im Training integrieren
- Fangspiele
- Einzel- und Teamwettbewerbe (Staffeln: Dribbling und Torschuss)
- Koordination
- Übungen in Kleingruppen mit vielen Ballkontakten
- Alle Aufgaben spielerisch vermitteln
- Ein Herz und offenes Ohr für Kinder haben
- Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken

### **4.2.2 F-Junioren**

Spätestens mit Schulbeginn verspüren viele Kinder Lust, über das Fußballspielen im Freundeskreis hinaus regelmäßig in einem Verein zu trainieren und zu spielen. Interessant und motivierend bleibt der Vereinsfußball für die Kinder, wenn sich die Übungsleiter am Straßenfußball früherer Tage orientieren und diese Philosophie in das Vereinstraining übertragen.

### **Ziele:**

- freies Dribbling als Kernziel
- Beidseitiges Schießen
- Körperkoordination
- Freude am Fußballspielen
- Fußballspielen lernen durch kleine Fußballspiele
- Straßenfußball im Verein
- Spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle)

- Vermitteln einfacher taktischer Tipps, die beim „Tore schießen – Tore verhindern“ helfen!
- Motivation zur Bewegung durch vielseitige sportliche Aktivitäten

### **Maßnahmen:**

- Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten
- Training ist Spielen mit vielen Ballkontakten für jeden(!)
- Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern
- Durch „Vormachen – Nachmachen“ das Lernen fördern
- Geduld zeigen! Kein Zeit- und Leistungsdruck ausüben!
- In jeder Situation Vorbild für die Kinder sein!

### **4.2.3 E-Junioren**

Im Training der E-Junioren dominiert das freie Fußballspielen in kleine Gruppen, auf kleinen Feldern und in immer neuen Varianten an Toren, um Spielfreude und Ideen der Kinder zu fördern. Daneben nimmt schrittweise das spielerische Kennenlernen aller wichtigen Basistechniken (in einfachen, aber stets attraktiven Organisationsformen) an Bedeutung zu.

Entwicklungsmerkmale der Altersklasse:

- Erster „Gestaltwandel“, d.h. die Extremitäten wachsen schneller als Rumpf/ Wirbelsäule

-

Typische Merkmale:

- Ausgeprägte Bewegungsfreude
- Große Lust am Wettfeiern
- Koordinative Schwierigkeiten
- Nur schwach ausgeprägte Muskulatur
- Geringes Konzentrationsvermögen
- Hohe Sensibilität
- Starke Orientierung an Erwachsenen / dem Trainer

## **Ziele:**

- Grundtechniken (beidfüßiges Passspiel, Ballan- und Mitnahme, Schusstechnik) vermitteln und verfeinern
- Spielerisches Einüben der kennengelernten Grundtechniken
- Beginn des Kopfballspieles (ACHTUNG: leichte Bälle verwenden!)
- Alle Mannschaftspositionen kennenlernen
- Koordination, Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit Ball
- Förderung und Forderung von Individualität – Siegen und Verlieren lernen

## **Maßnahmen:**

- Freies Fußballspielen in kleinen Teams zu 50%
- Bewusstes Zulassen von 1 gegen 1 Situationen für die Individualentwicklung
- Technikübungen in kindgemäßem Spieltraining
- Fangspiele, vielfältige Parcours
- Einfaches Kopfballspiel mit Softball - Individuelle Stärken fördern
- Techniktraining ist vor allem Spieltraining
- Viele Ballkontakte im Spiel für alle Spieler anstreben
- Auf genaue Abläufe achten, wenn nötig korrigieren
- Ein taktisches „Grund-ABC“ vermitteln
- Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit und andere Tugenden vorleben

## **Inhaltsbausteine für Trainingseinheiten der E- und D- Junioren:**

### **1. Vielseitige Bewegungsschulung**

- Laufspiele zur Schulung von Ausdauer
- Schnelligkeit und Koordination
- Spaß und Begeisterung am Sport fördern

### **2. Fußballorientierte Bewegungsschulung**

- Alle Übungen, die das Ballgefühl und die Ballgeschicklichkeit mit den Händen und Füßen fördern

### **3. Fußballspezifisches Techniktraining**

- Übungen zum Erlernen der Grundtechniken (Schwerpunkte: Dribbeln, Täuschen, Schießen)

#### **4. Fußball spielen**

- Freies Spielen mit kleinen Mannschaften auf kleinen Feldern und unterschiedlichen Toren

### **Spielform Kinderfußball (ehemals Funino)**

Spielform, Trainingsform für E-, F- und G-Jugend

#### **Bessere Ausbildung durch mehr Ballkontakte beim FC Eilenburg**

Die Ausbildungsreform des Deutschen Fußballbundes hat auch beim FC Eilenburg, durch Selbstverpflichtung dieses Ausbildungskonzepts aber auch aus Überzeugung, ein Zuhause. Die Entwicklung des „Funino“, also des Spiels 3 gegen 3 auf insgesamt 4 Minitoren, stammt aus der Feder des ehemaligen Hockey-Bundestrainers Horst Wein aus den 1980er Jahren.

Es geht hierbei um eine Reform des gesamten Spielbetriebs bis zur E-Jugend und ist somit auch in den Trainingsinhalten des FC Eilenburg ein wichtiger Bestandteil geworden. Elementare Grundpfeiler sind die Ballaktionen, fußballspezifischen Entscheidungen, vermehrte Torabschlüsse und die direkten Duelle der SpielerInnen im Spiel und beim Training. Es geht also darum den Kindern mit Spaß am Ball, das technische und individualtaktische Mindset mitzugeben, um den Anforderungen des modernen Fußballs gerecht zu werden.

Ein Punkt des Funino, der ebenfalls sehr wichtig ist, betrifft die Wettkämpfe. Nicht der Ausblick auf das eine Ergebnis der Mannschaft am Wochenende ist entscheidend, sondern das stetige Messen mit anderen Teams. Das Zählen der Tore, die Entscheidungen „Foul“, „Eindribbeln“ oder „Abstoß“ lösen die Kinder selbst und tragen damit auch dem Fairplay-Gedanken im Spiel. Die Trainer sind hier nur Beobachter und Betreuer, Tröster und Schnürsenkelbinder, ein Eingreifen, damit taktische Anweisungen befolgt werden ist nicht gewünscht. Ein selbstständiges Lösen von Spielsituationen ist der Kern des „neuen“ Spielkonzepts.

Im Training ist ein selbstständiges Spielen im **3 gegen 3** natürlich auch möglich, aber darüber kann es hier hinausgehen. Angepasste Spielformen z.B. mit dem Ersetzen der Minitore durch Dribbeltore oder aber auch mit Spielern an der

Grundlinie, um den tiefen Pass zu erzwingen, sind Möglichkeiten, um spezielle Situationen im Spiel selbst zu simulieren. Ein Spiel in Über-/Unterzahl sind beispielsweise möglich, um das Passspiel zu fördern, Zeitvorgaben für einen Angriff erfordert einen noch größeren Fokus auf ein schnelles Umschaltspiel genauso wie das Spielen mit 3 Teams, bei dem es nach Torerfolg zum Wechsel der Mannschaft kommt, die das Gegentor hinnehmen musste.

### **Die Vorteile liegen auf der Hand:**

#### Für SpielerInnen

- Gleiche Spielzeit für alle
- Erfolgserlebnisse persönlich und im Team
- Reduzierung von Über- und Unterforderungen -> keine zu eindeutigen Ergebnisse mehr
- Keine Fixierung auf eine Position -> größere Entwicklungsmöglichkeiten
- Entwicklung ohne Leistungsdruck von außen (Tabellen)

#### Für Eltern:

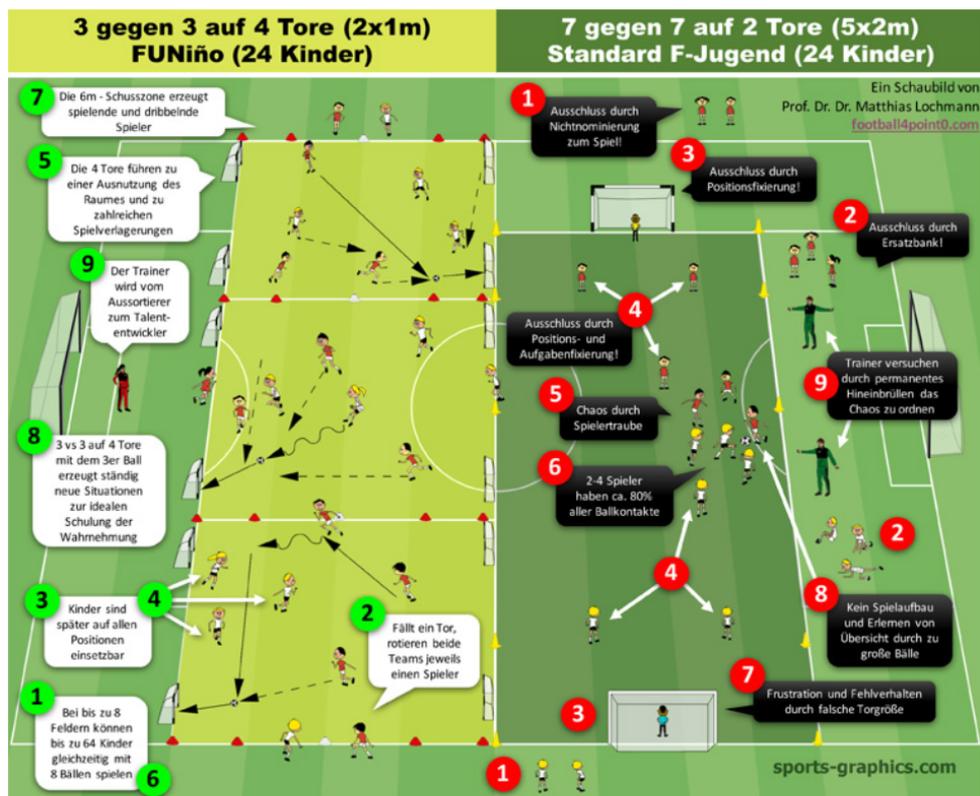
- Ausreichende Spielzeit für das eigene Kind
- Flexible Teilnahme am Spielbetrieb möglich
- Ausgeglichenere und glücklichere Kinder

#### Für TrainerInnen:

- Teilnahme mit wenigen Spielern möglich
- Kein Aussortieren notwendig – alle können spielen
- Keine Konflikte mit Eltern wegen Nichtnominierung oder zu wenig Spielzeit

#### Für Vereine:

- Viele Kinder und Eltern zu Gast -> mehr „Kiosk-Einnahmen“
- Kinder erzählen von ihren positiven Erlebnissen und locken bestenfalls noch weitere Kinder zum Verein



#### 4.2.4 D-Junioren

Diese Altersklasse wird bewusst als „**goldenes Lernalter**“ bezeichnet und charakterisiert, denn Mädchen und Jungen dieses Alters beeindruckt durch Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen relativ leicht. Auf der Basis einer breit angelegten Grundausbildung im Kinderbereich kann und muss jetzt ein systematisches Fußballtraining beginnen!

In dieser Altersklasse müssen die Trainingsziele so gesteckt sein, dass die Kinder und Spieler auf die nächsthöhere Spielklasse und damit auf das Großfeld adäquat vorbereitet sind.

#### Entwicklungsmerkmale der Altersklasse:

- Ausgleich zwischen Längen- und Breitenwachstum
- gute Koordinationsmöglichkeiten

**Positive Persönlichkeitsmerkmale (Psyche):**

- Selbstvertrauen
- Interesse
- Lernbereitschaft
- Beobachtungsvermögen
- Verbessertes Konzentrationsvermögen
- Bewegungsfreude/ Leistungsbereitschaft

**Umgang mit D- Junioren:**

D- Junioren sind keine Kinder mehr - doch Jugendliche sind sie auch noch nicht so richtig. Diesem Spagat sieht sich ein Jugendtrainer gegenübergestellt. Manche Spieler erleben schon erste Veränderungen durch die Pubertät, während andere noch sehr kindliches Verhalten aufzeigen. Hier muss der Trainer pädagogisch handeln und jeden einzelnen individuell betrachten.

Der Fußball bietet optimale Möglichkeiten, für die charakterliche Weiterentwicklung. Der Trainer muss sich diesen Möglichkeiten bewusst sein und darauf achten, dass die sportliche Entwicklung nicht alles ist. In Wettkampf und Training betreut der Trainer seine Mannschaft auch auf dem Weg seiner Persönlichkeitsentwicklung.

- Nicht nur fußballerisches Können vermitteln, sondern Persönlichkeiten fördern!
- Viel mit den Jugendlichen reden!
- Offen für persönliche Probleme sein!
- Beratung anbieten!
- Vorbild sein!
- Gerecht sein!
- Mitbestimmung zulassen und Eigeninitiative der Jugendlichen fördern!
- Mannschaftsgeist stärken

**Ziele:**

- Spielfreude und -kreativität
- Systematisches Training der Basistechniken

- Anwenden dieser in verschiedenen Situationen
- Schulung individualtaktischer Abläufe in Offensive und Defensive
- Erlernen gruppentaktischer Grundlagen für das Spielen im Raum
- Fördern von Eigeninitiative, Leistungsmotivation
- Willenseigenschaften fördern
- Persönlichkeitsentwicklung fördern
- Positionsrotation
- Kopfballspiel entwickeln, alle Schusstechniken sind anwendbar
- Koordinationsdefizite werden vermindert
- Zweikampfverhalten
- Konditionstraining
- Persönlichkeitsentwicklung

### **Maßnahmen:**

- Freies Fußballspielen in Teams 7 gegen 7, 8 gegen 8 oder 9 gegen 9 - Gruppentaktische Übungen
- Kondition durch adäquate Spielform mit Ball
- Torschusstraining in spielerischer Form
- Wahl von Mannschaftskapitän und anderer Funktionen
- Alle Basistechniken schrittweise und im Detail verbessern
- Üben und Spielen zum gleichen Schwerpunkt verbinden
- Konsequenz auf Beidfüßigkeit achten!
- Mit individuellem Training beginnen
- Intensiv kommunizieren! Spieler aktiv einbinden!
- Trainings- und Spielformen vom 1 gegen 1 bis zum 3 gegen 2 planen und zulassen

### **Leitlinien für das Techniktraining**

Die jetzt sehr hohe Koordinationsfähigkeit sorgt für optimale Bedingungen zur systematischen Verfeinerung der fußballerischen Techniken. Eine Chance die unbedingt genutzt werden sollte und daher fällt in diesem Altersbereich dem Techniktraining eine besondere Bedeutung zu. Bestimmte methodische Leitlinien, helfen dem Trainer dabei, jeden einzelnen effektiv zu fördern:

- Viele Wiederholungen!
- Pro Trainingseinheit nur 1 Schwerpunkt setzen!

- Wechsel zwischen Spielen und Üben!
- Am individuellen Können orientieren!
- Im ausgeruhten Zustand trainieren!
- Präzision vor Schnelligkeit
- Übungen vom Leichten zum Schweren aufbauen!
- Stets beidfüßig trainieren!

#### **4.2.5 C-Junioren**

Kinder wachsen in diesem Altersabschnitt zu Jugendlichen heran. Diese nicht immer unproblematischen Reifungsprozesse bringen neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese sind Grundlage für fußballerische Leistungssteigerungen und für positive Impulse auf dem Weg zu einer Persönlichkeit. Um diesen Prozess optimal zu fördern, muss der Trainer jeden Einzelnen individuell begleiten!

#### **Ziele:**

- Grundtechniken können in Tempo und unter Druck des Gegners angewendet werden
- Gruppentaktisches Verhalten wird verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- Körperliche Fitness und Athletik wird aufgebaut
- Individualtaktisches Verhalten wird verstärkt, individuelle Stärken werden gefördert
- Teamfähigkeit wird durch mehr Kommunikation auf dem Platz weiter gefördert
- Individuelle Persönlichkeitsentwicklung

#### **Maßnahmen:**

- Freies Fußballspielen im Team 11 gegen 11
- Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung
- Üben von Spielverlagerung und taktischem Verhalten
- Aufwärmtraining, Fitness- und Konditions- und Sprintübungen
- Zweikampfverhalten mit Ball
- Torabschlussübungen in spielerischen Formen

- Spieler erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und weitere Funktionen
- Klare Hierarchien bilden
- Kreativität ist wichtiger als starre taktische Abläufe

### Trainingsplanung:

Ziel aller Trainingsarbeit sind vor allem der Aufbau eines erfolgreichen Teams und die Stabilisierung einer konstanten Form über die ganze Saison hinweg.

Die Ausrichtung des Trainings auf die Ergebnisse des letzten Spieles ist der falsche Weg im Nachwuchsfußball. Oberstes Ziel ist es nicht, die Mannschaft auf das nächste Spiel vorzubereiten, sondern jeden Spieler auf das Fußballspielen auf bestmöglichem Niveau!

Deshalb sollten sich Trainer zu Beginn einer Saison in einer Jahrestrainingsplanung über Ziele und Inhalte bewusst sein und dementsprechend in Form von Ausbildungsblöcken mit Trainingsschwerpunkten (mit einer Dauer von bis zu 4 Trainingswochen) ableiten.

### Folgende Inhaltsbausteine für das Training im C-Juniorenfußball sind sinnvoll:

- Aufwärmen
- Technikintensivtraining
- Individualtaktikbasistraining
- Gruppentaktikbasistraining
- Spielfreude / Aktivität
- Spielerische Vielseitigkeit
- Fitness
- Fußballspiele mit Schwerpunkten

#### **Aufwärmen**

(Funktion und Ziele)

- Spaß und Motivation von der ersten Trainingsminute
- Sicherheit, Geschicklichkeit und Kreativität am Ball
- Impulse für die Technik-Schulung

### Trainingsinhalte:

- Einzelarbeit am Ball
- Technik Aufgaben zu zweit, zu dritt und zu viert (Schwerpunkte: Passen und Ballkontrolle)
- Technik-Aufgaben für die Feldspieler inklusive Torwartschulung
- Koordinative Aufgaben mit Ball
- Attraktive Aufgaben zur Schulung der Laufkoordination

### **Technik-Intensivtraining**

(Funktionen und Ziele)

- Festigen der Grundtechniken als Handwerkszeug des Fußballers
- Basis für erfolgreichen und attraktiven Fußball – Sicherheit am Ball
- Beidfüßigkeit

### Trainingsinhalte:

- Übung zur Sicherheit, Geschicklichkeit und Kreativität am Ball
- Variantenreiches Dribbling
- Dribbling zum Auspielen des Gegners (aktiv, passiv) inklusive Fintieren
- Passen und Schießen mit der Innenseite, dem Außen-, Innen- und Vollspann
- Kontrolle flacher und hoher Zuspiele
- Kopfballspiel

### **Individualtaktik Basistraining**

(Funktion und Ziele)

#### Individualtaktische Mittel (Offensive)

- Lösen vom Gegner
- Anspielbereitschaft

#### Individualtaktische Mittel (Defensive)

- Grundlagen für gruppen- und mannschaftstaktische Mittel

### Trainingsinhalte:

#### Offensive:

- 1 gegen 1 Situation I: Angreifer am Ball
- 1 gegen 1 Situation II: Angreifer fordert das Zuspiel (1 + 1 – gg 1)

#### Defensive:

- 1 gegen 1 Situation I: Verteidigen gegen einen Angreifer am Ball
- 1 gegen 1 Situation II: Verteidigen gg einen ballerwartenden Angreifer

### **Gruppentaktik Basistraining**

(Funktion und Ziele)

- Festigung gruppentaktischer Mittel in der Offensive und Defensive
- Basis für ein erfolgreiches Angriffsspiel/eine kompakte Mannschaft
- Zeitlich-räumliche Abstimmung in verschiedenen Situationen

### Trainingsinhalte:

#### Offensive:

- Angreifen in Überzahl (2-1; 3-2; 4-3; ...)
- Angreifen in Gleichzahl (2-2; 3-3; 4-4; ...)
- Angreifen in Unterzahl (2-3; 3-4; 4-5; ...)

#### Defensive:

- Verteidigen in Überzahl (2-1; 3-2; 4-3; ...)
- Verteidigen in Gleichzahl (2-2; 3-3; 4-4; ...)
- Verteidigen in Unterzahl (2-3; 3-4; 4-5; ...)

### Spielfreude/- aktivität

(Funktion und Ziele)

- Basis für die Initiative im Spiel als Einzelspieler, Gruppe oder Team
- Mitspielen in jeder Situation – auch weit weg vom Ball
- Schnelles Erfassen und vorausschauendes Erkennen von Spielsituationen
- Schnelles Umschalten

### Trainingsinhalte:

- Spielformen, in denen die Spieler in kurzer Zeit immer neue Situationen flexibel, kreativ und blitzschnell lösen müssen
- Spielerische Aufgaben (mit positivem Coaching!) zur Förderung von Spielwitz, Kreativität, Risikofreude und Selbstvertrauen

### **Spielerische Vielseitigkeit**

(Funktion und Ziele)

- Leichte und flüssige Bewegungen – Bewegungs- und Aktionsschnelligkeit
- Schnelle und geschickte Richtungswechsel
- Leichte, variable Bewegungen am und mit Ball
- Spielübersicht – Blick für die Situation
- Kreatives Lösen von Situationen

### Trainingsinhalte:

- Fang- und Laufspiele
- Kleine Spiele mit Ball
- Laufübungen mit Anschlussaktionen (z.B. mit anschließenden kurzen Antritten, Torschüssen, leichten Technikaufgaben)

### **Fitness**

(Funktion und Ziele)

- Fußball ist ein Laufspiel, d.h. die Ausdauer ist Basis jeder Spielleistung
- Intensive Laufaktivitäten über die komplette Spielzeit
- Schnelligkeit im Fußball ist komplex

### Trainingsinhalte:

- Längere Laufstrecken mit Variationen der Laufformen, -wege und -tempo
- Spielformen auf Tore mit Torhütern mit angemessener Belastung
- Funktionelles Fitnessprogramm zur Kräftigung/ Beweglichkeit

- Stabilisations- und Dehnungsübungen
- Antritte zum Ball mit schnellen und präzisen Aktionen im Anschluss (z.B. 1-gegen 1 und/oder Torschuss)

**Aber merke: Ausdauerläufe nur ganz sporadisch einplanen! Spielformen schulen die Fitness weitaus besser!**

### **Fußballspiele mit Schwerpunkten**

(Funktion und Ziele)

- Spielformen mit größeren Teams und in einem größeren Trainingsraum
- Akzentuierung taktischer Schwerpunkte durch spezielle Spielregeln
- Vorrangig als Abschlusspiel!

### Trainingsinhalte:

- Spielformen zum Schwerpunkt „Ballsicherung“
- Spielformen zum „Herauspielen und Verwerten von Torchancen“
- Spielformen zum Schwerpunkt „Verschieben“
- Spielformen mit Flügelzonen
- Zwei- und Dreizonen-Spiele
- Spielformen mit unterschiedlichen Pressing-Zonen

### 4.2.6 B-Junioren

Die Jugendlichen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit, beim Sport und in der Gesellschaft. In dieser Phase muss die Freude am Fußballspielen erhalten und die Ernsthaftigkeit und der Leistungswille gestärkt werden. Sportlich sind die technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.

### **Ziele:**

- Die Spieler zeigen Leistungsbereitschaft
- taktische Abläufe in der Gruppe und der Mannschaft werden verfeinert, vertieft und automatisiert

- Erlernen verschiedener Spielsysteme (Theorie und Praxis)
- Dynamische Technik unter Zeit- und Gegnerdruck
- umfassende körperliche Fitness
- positionsspezifische Anforderungen erlernen
- individuelle Stärken werden spezialisiert

### **Maßnahmen:**

- intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen
- in Theorie und Praxis technisch-taktische Details trainieren
- komplexer trainieren, aber die Individualität beachten
- Spieler aktiv einbinden! Mitbestimmung ermöglichen!
- Aufbau einer strukturierten Hierarchie im Team
- sportliche, schulische und berufliche Belastungen koordinieren
- Akzeptanz von Spieler und Trainer selbst für die Spieler schaffen, die aufgrund beruflicher Gründe am Trainings- und Wettkampfbetrieb mal nicht teilnehmen können

### **4.2.7 A-Junioren**

In der höchsten Junioren-Altersklasse gilt es, alle bisher erlernten technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren, auf spezielle Positionsanforderungen abzustimmen und größeren Wettspielanforderungen anzupassen. Es muss ein möglichst reibungsloser Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet werden.

Diesen Prozess müssen die Jugendlichen als wachsende Persönlichkeit aktiv mitgestalten können!

### **Ziele:**

- Mannschaftstaktik auf verschiedene Spielsystem optimieren
- Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert
- Körperliche Fitness und psychische Stärke
- Die Spieler sind selbständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft und den Verein

## **Maßnahmen:**

- komplexe Spielformen einstudieren
- spezielle Konditions-, Fitness-, und Kraftübungen
- individuelle Fähigkeiten perfektionieren
- in Theorie und Praxis technisch-taktische Details verbessern
- Führungsspieler leiten einzelne Trainings-Segmente und werden in die Übungsleiter-Tätigkeit integriert

Die Festlegung, nach welchen Spielsystemen bzw. in welchen Grundordnungen in den Altersgruppen der A und B Junioren gespielt wird, wird in Abstimmung zwischen dem Trainer der 1. Männermannschaft sowie dem Nachwuchsleiter abgestimmt und unterliegt ständigen Überprüfungen. Voraussetzung dafür ist und bleibt jedoch die jeweilig zur Verfügung stehenden Spieler der jeweiligen Spielklasse.

**Wichtig** sollte dennoch die einheitliche Vermittlung gleicher Spielsysteme bzw. Grundordnungen in den Altersgruppen sein.

Eine in sich geschlossene Ausbildungskonzeption umfasst vor allem eine aufeinander aufbauende Entwicklung aller fußballspezifischen Leistungsvoraussetzungen bei den Spielern. Unser Nachwuchskonzept will diesem Rechnung tragen.

Dafür stehen die Entwickler dieses Konzeptes und der gesamte Vorstand des FC Eilenburg

### 4.3. Torwarttraining Konzept

#### 1. Förderungsbereiche

Talente finden Bis einschließlich E-	Festigung	Verfeinerung	Vervollkommnung/ Optimierung
<b>Grundlagen erlernen</b> bis D-Jugend	D- und C-Jugend	C- und B- Jugend	A-Jugend und Herren
1. Suche nach Talenten 2. Vermitteln und Erlernen von Grundlagen und Grundtechniken des Torwartspiels	1. Spezielle und individuelle Förderung im Torwartbereich 2. Festigen der erlernten Grundlagen und Grundtechniken des Torwartspiels	1. Einführung Großfeldorganisation 2. Verfeinern der Grundlagen und Grundtechniken in variablen Formen	1. Verbessern der Großfeldorganisation 2. Optimieren der Grundlagen und Grundtechniken in Stress- und Wettkampfsituationen

#### 2. Jahresplanung und Trainingsaufbau

##### I. Jahresplanung:

- Trainingsjahr mit Schwerpunktplanung
- Keine Vernachlässigung anderer Techniken aber Schwerpunktsetzung
- Jeweilige Technik über angemessenen Zeitraum trainieren bis Trainingsziel erreicht wird.
- Beachtung von sensiblen Phasen der Trainingsbelastung (Vorbereitung, Spielphase, usw.)

- Kopplung Technikscherpunkt an spezielle Fähigkeits- und Fertigungsziel, vor allem ab B-Jugend (bspw. flache Bälle seitlich mit Fußkoordination „schnelle Füße“; hohe Bälle mit Sprungkraft, usw.)

II. **Trainingsaufbau:** 4- teilig

<u>Erwärmung</u>	Technik üben/ erlernen	Trainieren	Anwenden
Allgemeine und spezielle Erwärmung mit koordinativen Komponenten	Üben spezieller Technik, möglichst isoliert und ohne Störfaktoren	Trainieren der gewählten Technik in diversen Übungsformen von Einfach zu Komplex	Anwenden der Technik in Spiel- und Wettkampfsituationen

**3. Codewörter und Begrifflichkeiten beim Erlernen, Verfeinern und Optimieren:**

1. **Dreiecksbildung:** korrekte Handhaltung beim Fangen von Bällen
2. **Haus bauen:** Handhaltung beim Halten von flachen Seitlichen Bällen
3. **Schildkröte:** inkorrektes Verhalten bei seitlichen Bällen (fallen und/ oder drehen auf dem Rücken)
4. **Seitliches Schieben:** korrekter Abdruck und Flugverhalten bei seitlichen flachen Bällen
5. **Agieren zum Ball** („Ball ist dein bester Freund“): Grundprinzip, immer und überall
6. **Schaufel:** korrekte Hand- und Armhaltung bei flachen Bällen zentral
- 7.

<b>1. Lernziele der jeweiligen Altersklassen</b>				
	<b>Talente finden bis U11</b>	<b>Festigung Ab u13 bis u15</b>	<b>Verfeinerung Ab u15 bis u17</b>	<b>Vervollkommnung/ Optimierung U19 und Herren</b>
	<b>Grundlagen erlernen bis u13</b>			
<b>Lernziele Zielverteidigung</b>				
1. Torwarttechniken	Einführung der Grundtechniken (TW-Stellung, Fangen, Auftaktbewegung, Fallen, Hechten, Fußabwehr)	Festigen des Erlernten (unter erschwerten Bedingungen)	Anwenden TW-Techniken in komplexen Übungsformen	TW-Techniken komplexeren Formen und Stresssituationen
2. Stellungsspiel und Verhalten in TW-Zonen	Kennenlernen der TW-Zonen Nahdistanz 1: Standzone 2: Stütz- und Kippzone 3: Abdruckzone	1. Festigen TW-Zonen Nahdistanz 2. Einführung TW-Zonen Mittel- und Ferndistanz	1. wechselndes Verhalten des TW bei variablen Zonendistanz	Beherrschen Stellungsspiel in komplexeren Formen und Stresssituationen
1 vs. 1 Situationen	1. Einführung Verhalten 1:1 2. Kennenlernen Techniken (Fußabwehr, Block)	Verhaltensweisen gegen bewegten Gegenspieler (Raumverkürzung, Grundstellung, usw.)	Verfeinern der Erlernten Verhaltensweisen gegen bewegten Gegenspieler.	1:1 Verhalten in Stresssituationen, mit mehreren Wahlmöglichkeiten
<b>Lernziele Raumverteidigung</b>				
1. hohe Bälle und Strafraumbeherrschung	Erlernen Grundlagen Ballsicherung überkopf bei gehaltenen und geworfenen Bällen (Sprungbein je nach Seite variieren)	1. Festigen Grundlagen bei vergrößerter Distanz 2. Erlernen Schrittfolge 3. Einführung Fausten	1. Verfeinern Grundlagen in komplexen Situation 2. Gegnerdruck 3. Festigung Fausten	Variables Anwenden in komplexeren Formen und Stresssituationen
2. Taktik, Organisation, Zusammenspiel mit der Abwehr	Kennenlernen Grundlagen: Mauerbildung, Stellungsspiel, Kommunikation und Organisation der Abwehr	Festigen der Grundlagen (bspw. Codewörter, Anzahl der Mauerspieler, etc.)	Verfeinern der Grundlagen, konkretes Coachen unter Mannschaftstaktischen Aspekten	Optimieren Grundlagen und Coachen in variablen Wettkampf- und Spielsituationen
3. Mitspielen Defensiv	Erlernen Grundprinzipien Mitspielen Defensiv („weg von der Torlinie verteidigen“)	Mitspielen mit wechselnder Entfernung (gruppentaktisch)	Mitspielen mit wechselnder Entfernung (mannschaftstaktisch)	Mitspielen mit wechselnder Entfernung, Antizipation (mannschaftstaktisch)
<b>Lernziele Offensivspiel</b>				
1. Fußtechniken	Erlernen Abschlag, Volley, Ballmitnahme + Flachpass über kurze Distanz	Festigen Abschlag, Volley (größere Distanz), Ballmitnahme und Flachpass + Flugball, Einführen	Verfeinern Abschlag und Abstoß (zielgenau), Ballmitnahme und Flachpass + Flugball über größere Distanz, Einführen Hüftdrehstoßtechnik	Variables Agieren und Anwenden der Techniken nach Wettkampfsituation

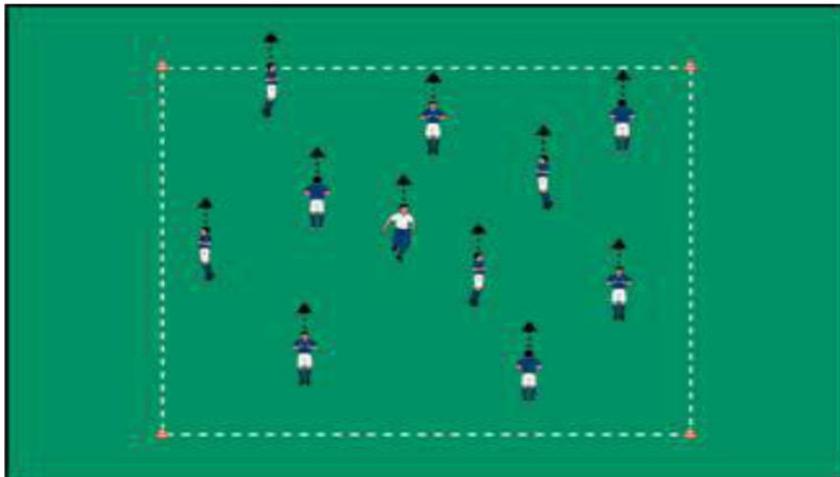
2. Abwurf- und Abrolltechniken	Erlernen der Grundtechniken Abrollen und Abwurf	Festigen der Techniken, zielgenauer und größere Distanz	Verfeinern: Zielgenau, variable Höhengestaltung, größere Distanz	Optimieren: Schnell, variabel, zielgenau je nach Wettkampfsituation
3. Mitspielen Offensiv	Anbieten, Raumgefühl	Spielfortsetzung mit Vororientierung	Mitspielen mit Zeit und Gegnerdruck	Mitspielen in komplexe Stresssituationen

## Anhang

### Beispiele für Übungseinheiten

#### Beispielübungen G - Junioren

##### Spiel 1 Eichhörnchen



#### **Organisation**

Ein 15 x 15 Meter großes Feld markieren  
Die Kinder im Feld aufstellen

#### **Ablauf**

Die Bambini reisen mit dem Bus zu einem großen Wald. In den Bäumen springen Eichhörnchen von Ast zu Ast.  
Die Bambini hüpfen durch das Feld.

#### **Variationen**

Seitlich hüpfen oder laufen.  
Beim Laufen einmal im Kreis drehen.  
Bei jedem Schritt einmal in die Hände klatschen.

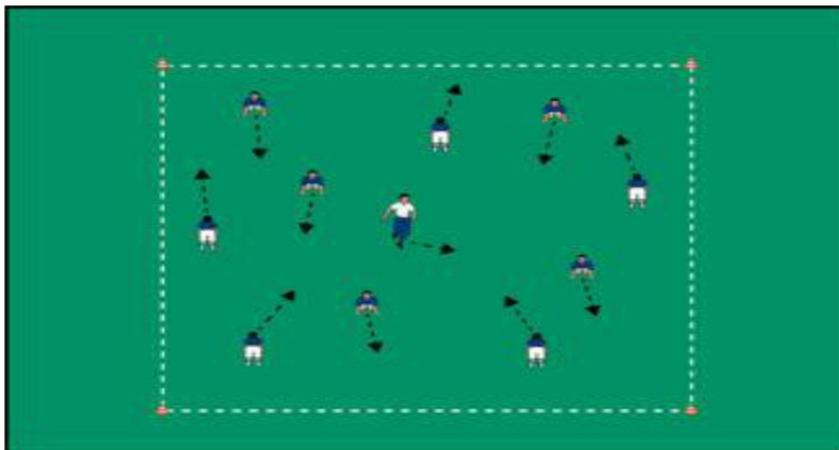
## Tipps und Korrekturen

Den Bambini vielseitige Bewegungserfahrungen vermitteln (z.B. Hüpfen, Springen, Laufen, Krabbeln, Kriechen).

Je besser die Kinder ihren Körper beherrschen, desto leichter fällt ihnen das Erlernen von Fußballtechniken.

Spielstunden in eng begrenzten Feldern durchführen

## Spiel 2     Bären



## Organisation

Den Aufbau weiter nutzen

## Ablauf

Im Wald beobachten die Kinder eine Gruppe von Bären, die am Fluss Fische fangen.

Die Bambini laufen auf allen Vieren durch das Feld.

## Variationen

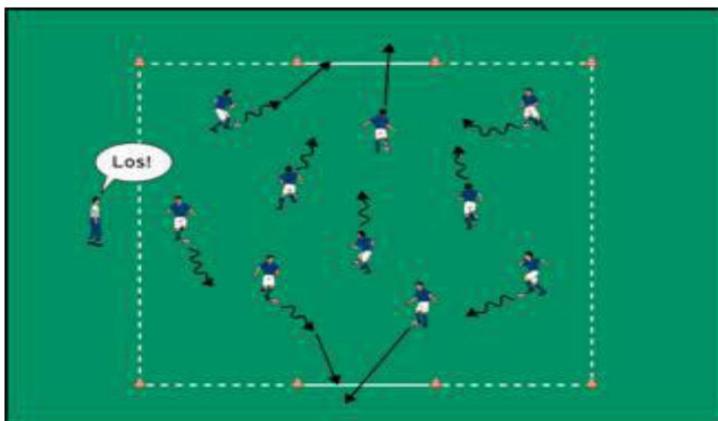
Im Vierfüßlerstand abwechselnd einen Arm und ein Bein anheben.

Im Vierfüßlerstand mit beiden Beinen in die Luft springen.  
Im Vierfüßlerstand durch das Feld hüpfen.

### Tipps und Korrekturen

Beweglichkeitsspiele mit Kinderymnastik kombinieren.  
Im Mittelpunkt der Spielstunde mit Bambini stehen die Bewegungserfahrungen.  
Nebenbei leichte Kräftigungsübungen anbieten.  
Auf spezifisches Krafttraining wie Liegestütze oder Klappmesser verzichten.  
Solche Übungen gehören nicht in den Kinderfußball.

### Spiel 3 Käfer



### Organisation

Das Feld weiter verwenden  
Zwei 4 Meter breite Hütchentore aufstellen  
Jedes Kind hat 1 Ball

### Ablauf

Im Wald sehen die Kinder Käfer, die kleine Kugeln formen (Bälle) und über die Erde rollen.  
Die Kinder dribbeln durch das Feld. Auf Kommando des Trainers schießen sie auf die Tore.

## Variationen

Freies Dribbeln und Schießen.

Auf Trainerkommando mit links/rechts schießen.

Mit Torhütern spielen.

Einen Wettbewerb durchführen: Welcher Käfer vergräbt die meisten Kugeln in der Erde (schießt die meisten Treffer)?

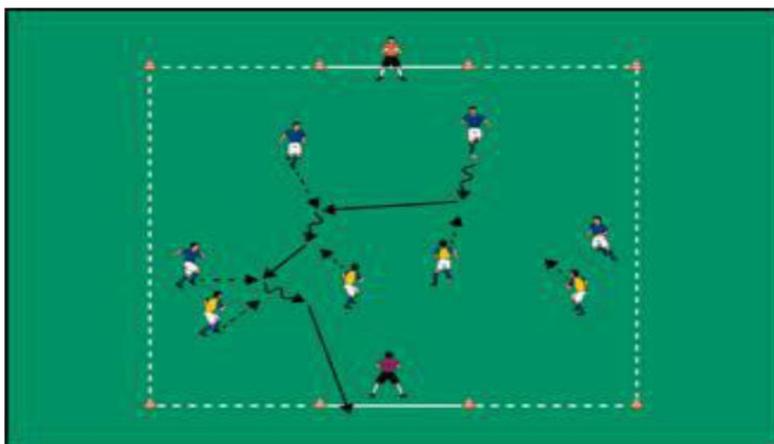
## Tipps und Korrekturen

Dribbling und Torschuss kombinieren.

Kommandospiele erhöhen die Aufmerksamkeit der Kinder.

Alle Kinder üben gleichzeitig und haben viele Ballkontakte.

## Spiel 4 Ameisen



## Organisation

Den Aufbau nicht verändern

Zwei Teams wählen lassen und im Feld aufstellen

## Ablauf

Die Bambini entdecken einen Ameisenhaufen und schauen den Waldameisen beim Sammeln zu.

Spiel 4 gegen 4 mit Torhütern.

## Variationen

Ohne Torhüter spielen.

Bei Ballbesitz der eigenen Mannschaft wird der Torwart Feldspieler ('fliegender Torwart').

Das Feld vergrößern oder verkleinern.

## Tipps und Korrekturen

Kleine Fußballspiele ermöglichen Kindern, das Erlernte anzuwenden. Freispiel lassen, nur wenige Regeln vorgeben. Fair-Play fördern: Die Kinder einigen sich bei Foul und Seitenaus selbst, wie das Spiel weitergeht. Nur bei erheblichem Streit eingreifen.

## Beispielübungen für F - Junioren

**Übung :** Feuer-Wasser-Sturm-Dribbling

**Kategorie:** Technik/Schnelligkeit/Vielseitigkeit



## Organisation:

Es wird ein großes Viereck abgesteckt.

In diesem Viereck bewegen sich die Kinder frei mit dem Ball am Fuß.

Der Trainer positioniert sich außerhalb des Vierecks, um alle Kinder im Blick zu haben.

### **Durchführung:**

Die Kinder bewegen sich mit dem Ball am Fuß und führen verschiedene Bewegungen durch. Beispielsweise dribbeln die Kinder nur mit dem rechten Fuß, oder prellen den Ball nur mit der linken Hand.

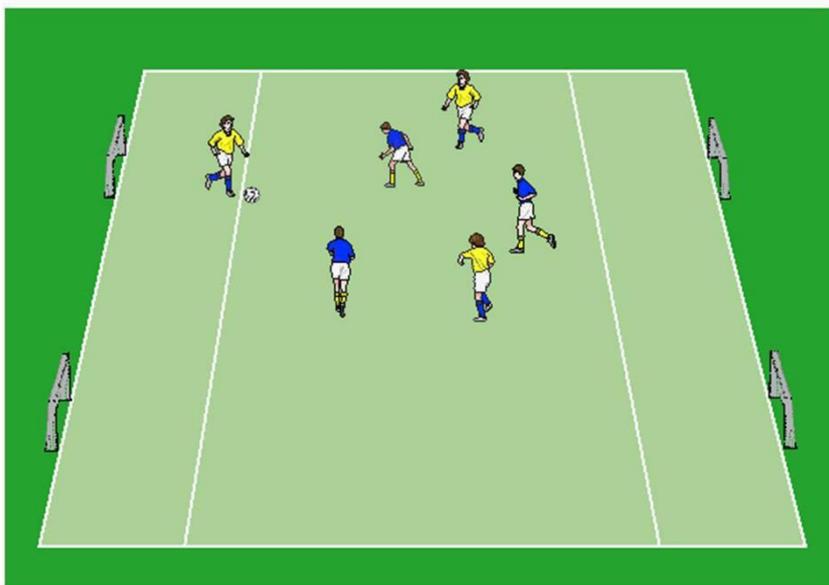
Der Trainer gibt von außen verschiedene akustische Signale.

Bei Feuer müssen sich die Kinder so schnell wie möglich auf den Boden legen. Bei Wasser müssen sich die Kinder auf ein Bein stellen und bei Sturm müssen die Kinder so schnell wie möglich in die Ecken des Vierecks laufen. Nach der Aufgabe nehmen die Kinder wieder einen Ball und führen die Aufgaben mit Ball durch.

**Dauer:** 15 Minuten

**Übung:** 3vs.3/Handball/Rollball/Rückwärtsball

**Kategorie:** fußballspezifisch/Spielform/Vielseitigkeit



### **Organisation:**

Gespielt wird im 3-gegen-3 oder 5-gegen-5 auf einem Minifußball-Feld mit insgesamt 4 Minifußballtoren sowie nach den Regeln des Minifußballs / Handballs etc.

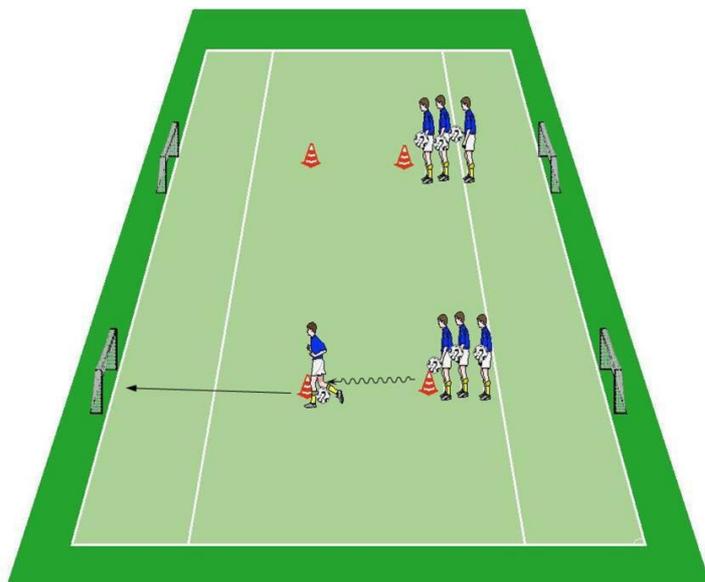
### **Beschreibung:**

Jede der Mannschaften versucht, ein Tor zu erzielen.  
Gespielt wird ohne Torhüter.

**Dauer:** 15 Minuten

**Übung:** Torabschluss mit Koordination

**Kategorie:** fußballspezifisch/Technik/Koordination mit Ball



### **Organisation:**

Zwei Starthütchen werden ca. 15 Meter vor zwei Minatoren aufgestellt. Ca. 5 Meter vor den Starthütchen werden ebenfalls zwei Hütchen aufgestellt. Die Kinder verteilen sich hintereinander an beide Starthütchen.

### **Durchführung:**

Die Kinder starten vom Starthütchen aus und führen zwischen den Hütchen verschiedene Aufgaben durch.

### Beispiel:

Mit Ball in der Hand, auf einem Fuß springen, Ball nach vorne rollen lassen, eine Rolle vorwärts machen und dann den Ball wieder aufnehmen.

Nach dem zweiten Hütchen werden verschiedene Torabschlüsse auf die Minitore durchgeführt. Beispielsweise kann ein Torabschluss mit der rechten oder linken Hand erfolgen, oder es wird vom Boden aus mit dem rechten oder linken Fuß auf das Tor geschossen.

**Dauer:** 10 Minuten

**Übung:** Heidelberger Ballschule

**Kategorie:** Koordination mit Ball



### Beschreibung:

Die Spieler führen diverse Übungen mit dem Ball aus. Einzel- oder Partnerübungen.

### Einzelübungen:

Mit dem Ball jonglieren.

Den Ball um die Hüfte kreisen (im/gegen den Uhrzeigersinn).

Mit dem Ball eine Acht durch die Beine rollen.

Den Ball hoch werfen, eine halbe Drehung vollführen und in dieser Position den Ball fangen.

### **Partnerübungen:**

Sich gegenseitig und gleichzeitig jeweils einen Ball zuspielen (Ball A wird von Spieler A mit dem Fuß zu Spieler B gepasst, gleichzeitig wirft Spieler B den Ball B zu Spieler A). Die Partner stellen sich hintereinander auf. Der vordere Spieler steht breitbeinig da und blickt nach vorne unten. Der hintere Spieler spielt durch die Beine des vorderen einen Pass. Sobald der vordere Spieler den Pass/ Ball sieht, rennt er diesem hinterher und stoppt ihn. Nach drei bis fünf Durchgängen wechseln (Krafteinsatz regulieren).

### **Variation:**

Wie oben, nur wird der Ball über den Kopf des vorderen Spielers geworfen (Krafteinsatz regulieren).

**Dauer:** 5 Minuten

### **Abschlusspiel**

**Kategorie:** Spielform



### Organisation:

Ein Spielfeld (oder mehrere) mit je zwei Toren aufbauen.  
In jedem Spielfeld stehen sich die gleiche Anzahl an Spielern gegenüber.

### Beschreibung:

Jede der beiden Mannschaften versucht, ein Tor beim Gegner zu erzielen.  
Nach einem geschossenen Tor ist die gegnerische Mannschaft in Ballbesitz und das Spiel wird umgehend fortgesetzt

### Varianten:

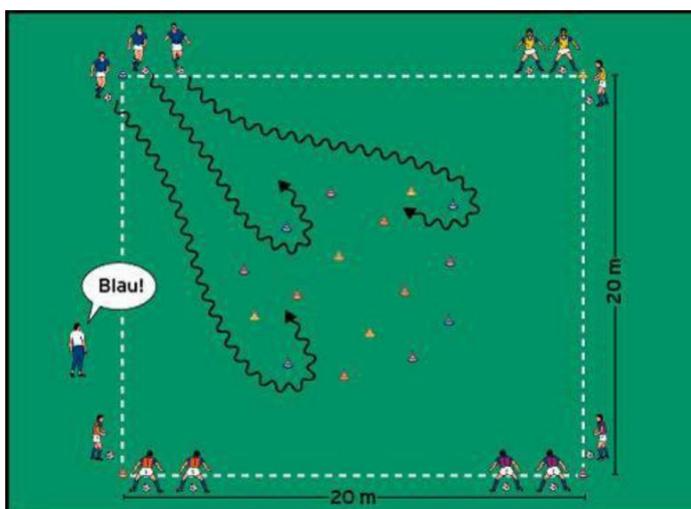
Nach einem Torerfolg muss sich die erfolgreiche Mannschaft zunächst in die eigene Hälfte zurückziehen. Gespielt wird dennoch ohne Anstoß.

Wahlweise kann auf Minifußball-Tore, kleine oder große Tore gespielt werden.

**Dauer:** 15-25 Minuten

### Beispielübungen für das Training der E - Junioren

#### Durch den Hütchenwald dribbeln



## **Organisation:**

Mit 4 verschiedenfarbigen Hütchen ein 20 x 20 Meter großes Feld markieren  
Mittig im Feld mit 4 Hütchen jeder Hütchenfarbe einen Hütchenwald errichten  
Die Spieler mit Bällen an den Eckhütchen des Feldes verteilen

## **Ablauf:**

Der Trainer startet jeden Durchgang, indem er eine Hütchenfarbe aufruft.  
Die Spieler vom aufgerufenen Hütchen dribbeln ins Feld, umdribbeln ein Hütchen ihrer Hütchenfarbe und dribbeln zum Starthütchen zurück.

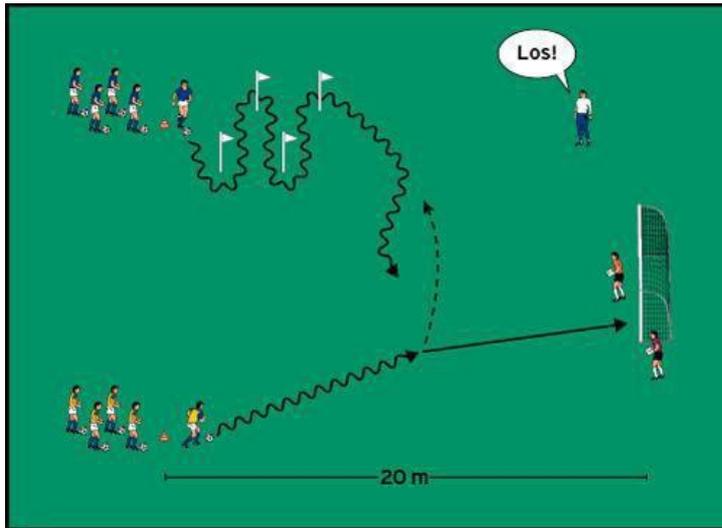
## **Variationen:**

Nur mit rechts/links dribbeln.  
Den Ball mit den Händen über den Boden rollen.  
Mit dem Ball durch das Feld prellen.  
Alle Hütchen der aufgerufenen Farbe umdribbeln.  
2 Hütchenfarben gleichzeitig aufrufen.

## **Tipps und Korrekturen:**

Die Hütchen des Hütchenwaldes in ausreichendem Abstand zueinander aufstellen, so dass diese gut umdribbelt werden können.  
Beim Dribbling durch den Hütchenwald den Blick vom Ball lösen, die Spielumgebung beobachten und Zusammenstöße mit den Mitspielern vermeiden.  
Die Hütchen beim Umdribbeln nicht berühren.  
Jedes Hütchen darf immer nur von einem Spieler gleichzeitig umdribbelt werden.

## Torabschluss im 1 gegen 1



### **Organisation:**

20 Meter vor einem Tor mit Torhüter 2 Starthütchen nebeneinander aufstellen

Vor einem Starthütchen mit 4 Stangen einen Slalomparcours errichten

Die Spieler mit Bällen an den Starthütchen verteilen

### **Ablauf:**

Auf ein Trainerkommando starten die ersten Spieler von jedem Starthütchen gleichzeitig ins Dribbling.

Ein Spieler dribbelt in Richtung Tor und schießt ab.

Anschließend wird er Verteidiger.

Der andere Spieler durchdribbelt den Slalomparcours und versucht, im 1 gegen 1 gegen den Verteidiger auf das Tor abzuschließen.

Gelingt es dem Verteidiger, den Ball zu erobern, so darf dieser ebenfalls auf das Tor abschließen.

Jedes 1 gegen 1 dauert so lange, bis ein Treffer erzielt bzw. der Ball vom Torwart gehalten oder aus dem Feld gespielt wurde.

Nach jedem Durchgang die Positionen und Aufgaben wechseln.

### **Variationen:**

Die Spieler schießen zeitverzögert ohne Zweikampf auf das Tor.

Der Spieler vom Starthütchen ohne Slalomparcours trägt den Ball in der Hand und schießt per Volleyschuss aus der Hand auf das Tor ab.

Der Spieler vom Starthütchen ohne Slalomparcours wirft sich selbst hoch vor und schießt nach dem ersten Bodenkontakt des Balles volley.

Der Spieler vom Starthütchen ohne Slalomparcours umläuft nach seinem Torschuss das Tor und wird erst dann Verteidiger.

### **Tipps und Korrekturen:**

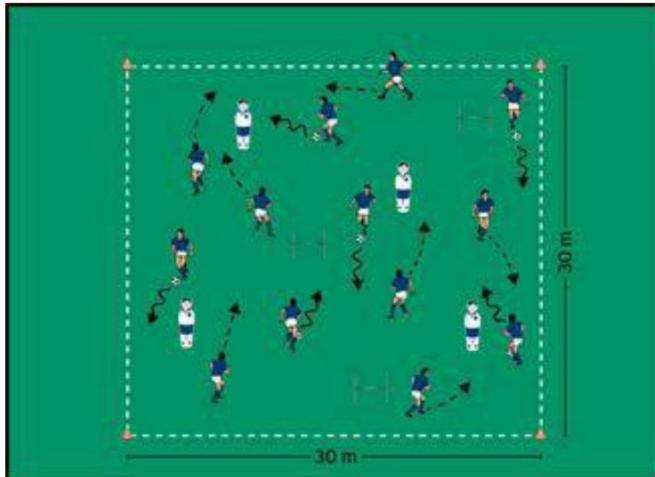
Die Slalomstangen soweit versetzt aufstellen, dass der Spieler deutlich zeitversetzt ins Feld dribbelt.

Den Torhüter regelmäßig wechseln.

## Komplette Trainingseinheit für D - Junioren

### Aufwärmen 1

Frei bewegen mit Hindernissen



### Organisation:

Ein 30 x 30 Meter großes Feld markieren  
Dummys und Hürden als Hindernisse im Feld verteilen  
Alle Spieler verteilen sich im Feld, 6 Spieler haben 1 Ball

### Ablauf:

Die Spieler bewegen sich frei, zu zweit oder zu dritt im Feld.  
Ziel ist es, die Hindernisse in Kombinationen miteinander oder im 1 gegen 1 auszuspielen.

### Variationen:

Direkt als Paar agieren und das Hindernis im 2 gegen 1 überwinden.  
Nur mit rechts/links dribbeln.  
Vor den Hindernissen beliebige Finten einbauen (z.B. Übersteiger, Schussfinte usw.).



Die Ballbesitzer müssen frei wählbare Finten (z.B. Schussfinte, Zidane-Trick usw.) in das Dribbling einbauen.

### Tipps und Korrekturen:

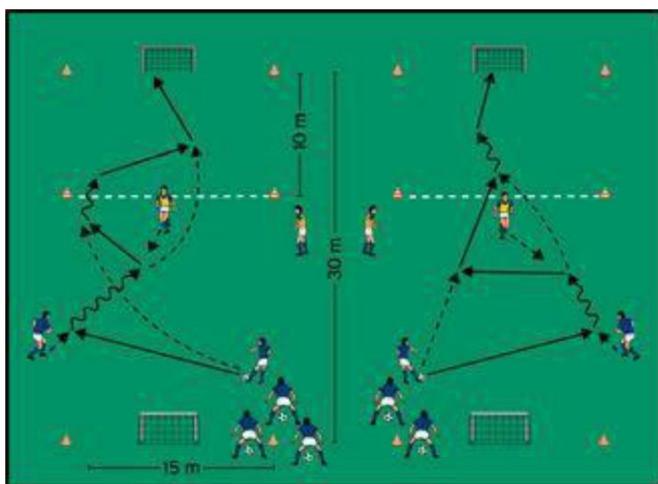
Beim Ausspielen des Hindernisses mit hohem Tempo agieren.

Als Ballbesitzer in die offene Stellung des Mitspielers passen.

Als Passempfänger sauber prallen lassen.

### Hauptteil 1

#### 2 gegen 1 am Flügel



### Organisation:

Zwei 30 x 15 Meter große Felder markieren

Auf die Grundlinien je 1 Mini-Tor stellen

10 Meter vor je einem Mini-Tor eine Dribbellinie kennzeichnen 2 Gruppen einteilen und die Spieler den Positionen und Starthütchen gemäß Abbildung zuordnen.

### Ablauf:

Der Spieler im Zentrum startet durch einen Pass zum Außenspieler die Aktion.

Die beiden Angreifer versuchen daraufhin, den Verteidiger im 2 gegen 1 auszuspielen und über die Dribbellinie zu kombinieren. Mit Abseits spielen.

Nach Überquerung der Dribbellinie folgt der Abschluss auf das Mini-Tor.  
Der Verteidiger darf das Feld hinter der Dribbellinie nicht betreten.  
Gelingt dem Verteidiger die Balleroberung, kontert er auf das Mini-Tor.

**Variationen:**

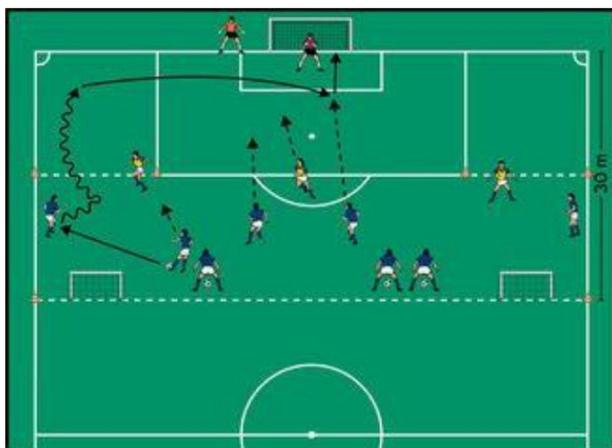
Ohne Abseits spielen.  
Der Verteidiger darf über die Dribbellinie verfolgen.  
Direkt beim Außenspieler starten.

**Tipps und Korrekturen:**

Den Verteidiger häufig wechseln. Den Verteidiger hauptsächlich durch Doppelpass und Hinterlaufen ausspielen. Möglichst zielstrebig über die Dribbellinie kombinieren.

**Hauptteil 2**

Flügelspiel mit Torabschluss



**Organisation:**

Ein Spielfeld in der Länge auf 30 Meter begrenzen  
Auf eine Grundlinie 1 Tor mit Torhüter und gegenüber 2 Mini-Tore stellen

7 Angreifer und 3 Verteidiger einteilen und den Positionen und Starthütchen gemäß Abbildung zuordnen.

### **Ablauf:**

Die Aktionen werden jeweils links und rechts im Wechsel durchgespielt. Ein Spieler im Zentrum startet mit einem Pass zum Außenspieler. Die beiden Angreifer versuchen daraufhin, den Verteidiger auf dem Flügel im 2 gegen 1 auszuspielen.

Der Verteidiger darf das Feld hinter der Dribbellinie nicht betreten.

Ist der Verteidiger überwunden, folgt die Flanke vors Tor.

Gelingt dem Verteidiger die Balleroberung, kontert er auf das Mini-Tor.

Vor dem Tor versuchen 2 Angreifer die Flanke gegen 1 Verteidiger zu verwerten.

### **Variationen:**

Der Verteidiger darf über die Dribbellinie verfolgen.

Den ballnahen Stürmer für das Ausspielen auf dem Flügel einbeziehen.

### **Tipps und Korrekturen:**

Mit Abseits spielen.

Die Verteidiger häufig wechseln.

Darauf achten, dass die Angreifer im Zentrum zielstrebig abschließen.

Nur die Flanke vom Flügel und nicht das Dribbling ins Zentrum zulassen.

Als Ballbesitzer auf dem Flügel möglichst schnell Tempo aufnehmen.

### **Schlussteil:**

Freies Spiel

## Schlusswort:

In leuchtende Kinderaugen zu schauen, weil sie etwas erreicht haben, ist das schönste Geschenk, was einem Trainer oder Ausbilder passieren kann. Da ist nicht die Rede von einem Meistertitel, Pokalsieg oder Turniersieg. Da ist die Rede von kleinen Schritten. Das erste Mal beim Jonglieren 5 Berührungen geschafft, erster Torerfolg mit den "schwachen" Fuß, ein gelungener Doppelpass, das Lob vom Trainer oder Mitspieler. Diese Dinge prägen die jungen Fußballer. Und nicht Tore, Punkte und Titel. Mal ein Spiel drehen, ein Ehrentor erzielen oder dem übermächtigen Gegner ein Bein stellen. Diese Kleinigkeiten bringen die Jungs und Mädels viel weiter als eine gute Platzierung in der Tabelle oder der Gewinn einer Torjägerkanone.

Teamarbeit, Mannschaftsgeist, soziales Engagement bringt die Jugend von heute viel weiter als ein Meistertitel.

Dem Anderen helfen, besser zu werden. Gespräche vor und nach dem Training/ Spiel prägen die kleinen Fußballer mehr als Whatsapp, Facebook & Co. Es entstehen Freundschaften, Bekanntschaften und Beziehungen, die zum Teil ein ganzes Leben halten.

Wir treiben Sport, halten uns fit und gesund. Wir haben Spaß und Abwechslung. Wir feiern gemeinsam, jubeln gemeinsam und gewinnen und verlieren gemeinsam. Wo bitteschön findet man so etwas heutzutage noch?

Aber wir brauchen auch Unterstützung. Wir benötigen Hilfe von Eltern, Großeltern, Geschwistern, Freunden und Bekannten. Wir benötigen Sponsoren und Gönner. Ohne all diese Leute können wir ein auch noch so schönes Nachwuchskonzept nicht umsetzen.

Ich danke hiermit allen, die bei der Erstellung geholfen haben. Danke an Andi Naumann, dessen Fachwissen im Torwartsektor sensationell ist. Danke an Martin Hoffmeier, ohne dessen Sozialkompetenz alles nur halb so lesbar und nachvollziehbar geworden wäre. Danke an die Vereine, die mich unwissentlich inspiriert haben, mit Ihren Konzepten.

**Setzen wir nun um, was im Konzept steht.**

**Es ist viel zu tun, packen wir es an!**

## Quellenverzeichnis:

- DFB-Online
- Ausbildungskonzept des DFB
- dfb.de ( [Flyer\\_KidsFB\\_neu\\_RZ\\_druck.indd \(dfb.de\)](#))
- Unterlagen aus Kurzschulungen
- Grundlagen Basiswissen C-Lizenz in Eilenburg 2019
- Zum Teil bereits vom FC Eilenburg erarbeitete Grundlagen
  - Grundgerüst Ausbildungskonzept in Teilen von anderen Vereinen
  - Sozialisierungskonzept und Wertekatalog, erarbeitet unter Regie von Martin Hoffmeier (pädagog. Mitarbeiter beim FC Eilenburg)
- -Ausbildungskonzept Torwarttraining, erarbeitet von Andreas Naumann (Torwart 1. Herren)
- DFB-Training Online

### **Erstellt durch:**

Mike Trybusch, Nachwuchsleiter FC Eilenburg 2019 (überarbeitet 2024)

Martin Hoffmeier, Sozialpädagoge des FC Eilenburg 2019

Andi Naumann, Torwarttrainer des FC Eilenburg 2020

Anpassung Kinderfußball und Übergang Jugendteams durch:

David Hänsch, Sportvorstand Nachwuchs 2024